

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 234.

Donnerstag den 7. October

1886.

Journal-Lese-Cirkel ¹²⁹

der Buchhandlung Jurany & Hensel
(C. Hensel).

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Deutsche, französische und englische

Leihbibliothek

der Buchhandlung von Jurany & Hensel.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahme neuer ge-
eigneter Werke. ¹²⁹

Côtes de Clairac, garantirt reiner Bordeaux-Wein,

90 Pfg. per Flasche 90 Pfg.,
in Originalfass, ca. 300 Flaschen, Mk. 240.—

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,
Vertreter und Lager der Firma Lynch freres in Bordeaux.



Tricot-Tailleur

in enormer Auswahl von
2½ bis 30 Mark,

Tricot-Kleidchen,

neueste Façons,
empfehlen
Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39. 232

Trauringe

stets auf Lager zu den
anerkannt billigsten
Preisen bei 15677
H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.

Echtes Malz-Extract

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
Lackhausen bei Wesel.

Garantirter Gehalt 14½ % Extractivstoff, 8% reiner Malz-
zucker. Fabrication der steten Controle des Lebensmittel-
Untersuchungsamtes in Hannover unterstellt.
Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Lungen-, Hals- und
Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme Reconvaleszenten,
Kinder; ärztlich empfohlen! Vorräthig
in Flaschen à 65 Pfg. (mit Flasche) in Wiesbaden bei Herrn
E. Böhm, Adolphstrasse 7. 4557



Hemden nach Maass

aus sehr dauerhaftem Madapolam
mit leinonem Einsatz

das Stück Mk. 4.

Da ich diesem Artikel eine ganz
besondere Sorgfalt widme, garantire ich
für tadellosen Sitz und solide
Arbeit. 21648

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,
Langgasse 32 im „Adler“.

Corsetten.

Preisgekrönt aus
Deutsch-
Pariser Corsetten
Füll, Uhrfedern,
Kinder-Corsetten
Preise. Das Neueste
Korsetten.



den ersten Fabriken
lands.
in größter Auswahl,
Geradehalter und
zu äußerst billigem
in Corsetten mit
Einlage.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

12882

Anfertigung nach Maass und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
Versteigerung von

Damen- und Kinder-Mänteln,
Mäntelstoffen, Kleidern, Kleiderstoffen, Lamas,
Buxkin, Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots,
Schlafrocken, Schürzen, Tüchern, Strümpfen,
Stachen, Geldbenteln etc.

im Auktionslocale

6 Delaspéestrasse 6.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren fehlerfrei sind und
zu jedem annehmbaren Gebot zugeschlagen werden.

290 **Gg. Reinemer, Auctionator.**

Heute

Donnerstag Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen aus einem
hiesigen Herrenschneider-Geschäfte eine Anzahl

engl. & franz. Herrenstoff-Reste

zu Anzügen, Hosens, Westen öffentlich gegen Baarzahlung zur
Versteigerung.

Ich bemerke, daß sämtliche Stoffe fehlerfrei sind und ohne
Rücksicht auf Taxation zugeschlagen werden.

Die Versteigerung findet in meinem Auktionssaale Schwal-
bacherstraße 43 statt.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

341

Heute

Vormittag von 10 bis 12 Uhr:

Fortsetzung und Schluss

der

Gemälde-Auction

im

„Hotel Hahn“,

Spiegelgasse 15,

zu jedem Preis.

294

A. Berg, Auctionator.

Heute

Vormittags von 10 bis 12 Uhr:

Freihandverkauf

von

Teppichen und Läufern etc.

im

„Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15,
und mache ich das verehrliche Publikum ganz besonders auf
diese günstige Gelegenheit aufmerksam.

284

Wilh. Klotz, Auctionator.

Apfel-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 7. October Nachmittags
4 Uhr werden in dem Auktionshofe

8 Friedrichstraße 8

36 Körbe schöne, gepflückte Äpfel, verschiedene Sorten, durch
den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung ver-
steigert.

Wilh. Klotz, Auctionator.

Fortsetzung der Versteigerung

Faulbrunnstraße 3.

Lina Metz. 13491

Hessen-Nassauische Bangerwerks- Berufsgenossenschaft.

Section III (Wiesbaden).

Den hiesigen Mitgliedern unserer Genossenschaft wird hier-
mit zur Kenntniß gebracht, daß die Vertrauensmannbezirke der
Stadt Wiesbaden nicht örtlich nach Straßen, sondern nach den
Betrieben festgestellt sind. Es ordnen sich demnach die hier
verzeichneten Betriebe in die Obliegenheiten nachbenannter
Vertrauensmänner:

- 1) Betriebe für Bauunternehmungen und -Unterhaltung,
Maurer. Vertrauensmann: **Herr Maurermeister
H. Eckerlin,** Hellmündstraße 56;
- 2) Tüncher, Stuckateure, Gypser, Weißbinder u. s. w. Ver-
trauensm.: **Herr Stuckateur L. Walther,** Karl-
straße 40;
- 3) Dachbeder, Betriebe für Bligableiter, Asphaltirer. Ver-
trauensm.: **Herr Dachbedermeister M. Schmidt,**
Mauergasse 14;
- 4) Zimmerer, Mühlenbauer in Holz. Vertrauensm.: **Herr
Zimmermeister J. P. Sauer,** verlängerte Bleichstr.
- 5) Kunst- und Decorationsmaler bei Bauten, Bauladira.
Vertrauensm.: **Herr Decorationsmaler H. Erbe,**
Albrechtstraße 37;
- 6) Bildhauer, Steinhauer, Steinsetzer (Pflasterer). Ver-
trauensm.: **Herr Steinhauermeister F. C. Roth,**
Blatterstraße 24;
- 7) Bauklempler und -Glaser, Einrichtungen von Gas- und
Wasseranlagen. Vertrauensm.: **Herr Spenglermeister
F. Kleidt,** Webergasse 26.

Nach dieser Eintheilung sind die Unfall-Anzeigen der betr.
Betriebe, sowie auch die soeben ausgegebenen Formu-
lare zur Einschätzung in den Gefahrentarif (lehrt
bis zum 12. October c.) an die obengenannten Herren Ver-
trauensmänner vorschriftsmäßig einzureichen.

Der Vorstand der Section III.
Bernh. Jacob, Vorsitzender.

13585

Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Samstag den 9. October c. Abends 8 Uhr:

Generalversammlung.

213



Tannus-Club Wiesbaden.

Samstag den 10. October: 10. und
letzte diesjährige Haupttour — Rinfes
Rheinufer: Leniaberger-Waldsee-Bingen.

In der heute Abend 9 Uhr im Clubloca („Ronnenhof“)
stattfindenden Wochenversammlung wird über die nähere Aus-
führung dieser Tour berathen und beschlossen werden.

97

Der Vorstand.

Von Herrn Bau-Inspector Willett 20 Bücher für das
Volks-Raffeehaus erhalten zu haben, bezeugt mit Dank
13643

Strickwolle in guten Farben und Qualitäten empfiehlt
13061 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

S. C.

Samstag den 9. October d. J. Abends 8 Uhr
findet in der „Kaiser-Halle“ hier eine solenne Aneipe der hiesigen **Corps-Studenten** statt, zu deren Theilnahme mit der Bitte, in Farben erscheinen zu wollen, auch hierdurch eingeladen wird.
13609

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 10. October c. Nachmittags 6 Uhr:

Gesellige Vereinigung mit Tanz.
(Promenade-Anzug.)

Um 8 Uhr: **Gemeinschaftliches Abendessen**, zu welchem Karten bis Sonntag Mittag 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind.
Der Vorstand. 4

Tanz-Cursus.

Gefällige Anmeldungen zum **I. Cursus**, sowie **Privat-Unterricht** nehme in meiner Wohnung **Walramstraße 1** entgegen.
Achtungsvoll

Carl Kimbel, Tanzlehrer.

Unterrichtslocal: „**Römer-Saal**“.
13640

Hohen Feiertags wegen bleibt unser Comptoir **Samstag den 9. October a. c.**

geschlossen.

13592 **Pfeiffer & Co.**

Mein Geschäft habe von **Faulbrunnensstraße 5** nach

Langgasse 23,

Seitenbau links, verlegt.

13546

C. Röhrig,

Buchdruckerei u. Buchbinderei.

Meine Wohnung und Geschäft befinden sich jetzt in meinem Hause

5 Adlerstraße 5.

Louis Beuerbach,
Schlossermeister.

13648

Von zwei der renommiertesten **Leinenfabriken** aus **Schwelm** und **Bielefeld** wurde mir der Verkauf ihrer Fabrikate übertragen und empfehle besonders für **Hotels** und **Ausstattungen** ein großartiges **Musterlager** von **Damast**, **Gebild**, **glattem Leinen**, sowie fertiger **Herren**, **Damen**- und **Kinderwäsche** nach Maß in **garantirt bester Qualität** und zu **streng realen Fabrikpreisen**.

Margaretha Wolff, Neugasse 11.

Damen

finden freundliche, discrete Aufnahme bei **Hebamme A. Voos Wwe., Johannisstraße 2** in **Mainz**.
13672

Karl Kaiser, Maurer und Ofenseher, wohnt
Steingasse 17. 13660

Wirklich schöne

Anzüge für Herbst und Winter in eleganter Ausführung liefert innerhalb kürzester Zeit nur nach Maß zu höchst mäßigen Preisen.
Große Auswahl in Stoffen.

Jean Reuf, Herrschneider, Goldgasse 10,
neben Herrn **Zuvelier Julius Rohr.** 13438

Königliche Staats-Bräuerei

Weihen-Stephan — München.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß wir den alleinigen Ausschank unseres Bieres Herrn **Felix Braidt,**

Central-Hotel-Restaurant,

4 Musenstraße 4,

übertragen haben. Mit dem Ausschank ist begonnen und wird dasselbe auch in Flaschen und Gebinden abgegeben.

Königliche Staats-Bräuerei

Weihen-Stephan — München.

13579

J. B.: Lorenz.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich hiermit die Eröffnung meines

Flaschenbier- & Mineralwasser-Geschäfts

ergebenst anzuzeigen und bitte um geneigten Zuspruch. Empfehle in prima Qualität **Culmbacher Exportbier** aus der Bräuerei **J. W. Reichel** in **Culmbach** (Niederlage **Frau Weidmann**), **Frankfurter Export- und Lagerbier**, sowie **Mainzer Actienbier.** Hochachtungsvoll

Louis Schmidt,

1 Walramstraße 1.

Bestellungen werden auch im Laden des Herrn **Brecher, Neugasse 4**, entgegengenommen.
12601

Frische Teltower Rübchen

per Pfund **30 Pfg.**

13664 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Dohheimerstraße 6 sind **Äpfel** per Kumpf zu **40 Pfg.** zu verkaufen.
13565

Schöne, gepflückte Äpfel kumpf- und malterweise zu haben **Röderstraße 8.**
13557

Für den Winterbedarf liefert **Ph. Ferd. Wagner** vom **Hof Gnadenenthal** bei **Dauborn** gute **Speisekartoffeln** durch **Chr. Marx, Moritzstraße 12**, woselbst Proben von verschiedenen Sorten verabfolgt werden.
13627

Gute, mehrlreiche **Kartoffeln** für den Winterbedarf empfiehlt
13593 **H. Kimmel, Adelhaidstraße 71.**

6 Delaspéestrasse 6

290

sind alle Arten **Möbel**, als: **Betten, Schränke, Kommoden, Spiegel, Teppiche, Sopha's** u. s. w. billig zu verk.

Ein guterhaltenes **Transportir-Ferdchen** ist billig zu verkaufen **Ecke der Wörth- und Dohheimerstraße 30a.**
13545

Ein **Säulenofen** und eine **Kommode** sind zu verkaufen bei **Frau Ackermann, Ellenbogengasse 9.**
13624

Vortrefflicher Regulirofen, für ein großes Lokal passend, mit doppeltem Schutzmantel für **60 Mark** zu verkaufen **Kirchgasse 29, II.**
13618

Circa 50 lfd. Meter tannenes Geländer zu verkaufen **Mainzerstraße 15a.**
13606

Ein **Turngeräth** (Red) nebst Zubehör preiswürdig abzugeben **Philippstraße 27, II.**
13539

Eine **Grube Dung** zu verkaufen. **Köh. Feldstraße 16.** 13654

Ganz neue schwarze Stoffe!

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass die **neuen ganz eigenartigen, schwarzen Wollstoffe** für Herbst, sämtlich reinwollen und doppelbreit, in grosser Auswahl angekommen sind.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Emil Straus,
Bett-Ausstattungs-Geschäft,
6 grosse Burgstrasse 6.

Gardinen.



Rouleaux-Stoffe.

Portièren. — Möbel-Stoffe.
Tischdecken. — Teppiche. 10550

Möbel-Magazin

43 Taunusstrasse 43

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kastenmöbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezierer,
43 Taunusstrasse 43.

37

An die 13556

Mitglieder des Bürger-Ausschusses.

Heute Donnerstag Abends 8^{1/2} Uhr: Versammlung im „Möhren“ (Mengasse). Die Commission.

Für Jagdliebhaber

empfehle größte Auswahl fertiger

214

Joppen und Paletots.

Lager in ächten Tyroler Roden zur Anfertigung nach Mass.

Langgasse 47.

Jean Martin,

Langgasse 47.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
28 Langgasse 28.
Specialität. — Eigene Fabrikation.

Hemden nach Maass

per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 72

Grosses Lager in fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

Garantirt reiner Bienenhonig

diesjähriger Ernte von den ersten Nassanischen Bienenzüchtern in hochfeiner Qualität ohne Preiszuschlag bei

F. Urban & Co.,

15a Langgasse 15a.

1394

13427

Ausverkaufs-Anzeige!

Mit Beginn des nächsten Jahres werde ich in meinem Hause Webergasse 21 bauliche Veränderungen vornehmen lassen und bin daher genöthigt, mein **Confections-Lager in der ersten Etage** bis dahin zu räumen. Es findet deshalb von jetzt ab in diesem Locale **nur der Verkauf der für diese Saison in reicher Auswahl eingetroffenen neuen**

Mäntel, Costüme, Morgenkleider, Jerseys etc.

statt.

Dagegen habe ich für den

gänzlichen Ausverkauf

meines übrigen Confections-Lagers aus voriger Saison vom 1. October ab den seither von Fräulein Lugenbühl innegehabten Laden im Altstaetter'schen Hause,

Webergasse No. 14,

neben Herrn Hof-Conditor Röder,

gemiethet und werden daselbst sämtliche

Herbst- und Frühjahrs-Umhänge, Paletots und Jacquets,
Regen-Mäntel, Promenade-Mäntel, Rad-Mäntel,
Winter-Umhänge, Paletots und Jacquets,
Costüme für Herbst, Winter und Frühling,
Costüme-Röcke, Jupons, Tailen u. s. w.

zu ganz ausserordentlich billigen Preisen

abgegeben.

Sämmtliche Gegenstände sind nur von vorzüglichsten Qualitäten. **Der Ausverkauf findet nur zu absolut festen Preisen statt.**

An jedem Stück ist der **frühere** und der **jetzige Preis** angemerkt.

Benedict Straus.

Von unseren Einkaufsreisen zurück,

beehren wir uns den Empfang unserer **Nouveauté's** für die Herbst- und Winter-Saison anzuzeigen und empfehlen wir unser bekanntes, reichsortirtes Lager in **Seidenbändern, Sammtbändern, Seidenstoffen zu Kleidern und Ausgarnirungen, Sammten und Seidenplüsch, Blumen und Federn, Spitzentüllen, Passementen, Spitzen** in allen Arten, **Rüschen, Schleiern etc.**

Auch für diese **Saison** finden die geehrten Damen in unserem Geschäfte nicht nur das Neueste, sondern auch in allen unseren Branchen eine Masse Artikel, **die sich bei bester Qualität durch ganz ausserordentliche Billigkeit** auszeichnen, und die, wenn vergriffen, für diese Jahreszeit nicht mehr eingehen, nämlich:

- 1) **Glanzplüsch**, 47—48 Ctm. breit, prachtvolle, dichte Qualität in allen Kleiderfarben, auch Farben zu Handarbeiten vorrätig, Mk. 3.50 per Mtr.
- 2) **Schwarzer und farbiger Seidensammt**, alle modernen Kleiderfarben vorrätig, Mk. 3.50 per Mtr.
- 3) **Schwarzer Satin-Merveilleux**, 54 Ctm. breit, reinseide, für Kleider und Ausgarnirungen, Mk. 2.75 per Mtr.
- 4) **Surrahs**, schwarz und farbig, reinseide, Breite 65 Ctm., Mk. 3.— per Mtr., **Ottomans**, schwarz und farbig, das Neueste für Kleiderbesatz in schwerer Qualität, à Mk. 4.50 und Mk. 5.50 per Mtr.
- 5) **Schwarzer, schwerer Seidenbrocat**, reinseide, Mk. 4.— per Mtr.
- 6) **Federbesatz**, schwarz und farbig, 10—11 Ctm. breit, 50 Pf. per Mtr., in feinen Sorten Mk. 1.— bis Mk. 2.50.
- 7) **Schwarzer Pelzbesatz** in guter Qual. 65 Pf. per Mtr.
- 8) **Grosse, gestickte Perlen-Rockeinsätze**, reiche Muster und solid gearbeitet, Mk. 3.50, Mk. 4.— und Mk. 5.— per Stück. **Fertige Perlenwesten**, reich gestickt, Mk. 1.50 per Stück.
- 9) **Farbige Schärpenbänder**, neuer, façonnirter Genre, 20 Ctm. breit, Mk. 1.50 per Mtr.
- 10) **Schwarzer Chantilly-Spizentüll**, reinseide, solide Qualität, Mk. 3.— per Mtr.
- 11) Eine Parthie reinseidene, schwarze **Chantilly- und Guipurespitzen**, hochfeine Qualitäten, 8—10 Ctm. breit, 75 Pf. per Mtr.
- 12) **Schwarze, 45 Ctm. lange Strausfedern** à Mk. 4.— per Stück. **Phantasiefedern** für Hüte in reicher Auswahl von 60 Pf. an.
- 13) **Ballfächer** in neuen, geschmackvollen Mustern à 75 Pf. per Stück. Specialität in **künstlichen Topfpflanzen** zu Zimmerverzierungen.

Anm. Grossartiges Lager in **Damen-Hüten**, garnirt und ungarnirt. **Ausstellung von Pariser Modellen.** **Damen-Hüte** werden stets geschmackvoll und billig garnirt.

J. Hirsch Söhne, Webergasse 3,
neben dem „Nassauer Hof“.

12978

Alle Formulare für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse,
Stimmzettel, Diplome, Concert- und
Ball-Karten,

Tanz-Karten,
Concert-Programme und -Plakate,
Loose, Controle-Marken, Nummern,

Spruchtafeln (Sinnsprüche)

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Prima Elfenbein-Kern-Billardbälle

in allen Größen!

Abdrehen und Färben der Bälle.

Franz. Queuesleder, Oblaten, Points, Kreide etc.
zu den billigsten Preisen!

Imitirte Billard-Bälle

von 65 Mm. per Spiel à 3 Bälle nur 15 Mark.

Moritz Schaefer,

Kranzplatz 12 im „Schwarzen Bock“.

14168

¹/₈ **Sperrfah** abzugeben Friedrichstraße 16.

13538

²/₈ **Abonnements-Billets 1. Rang** (Voge No. 6) abzugeben
Abelhaidsstraße 63, Parterre.

13585

Großer Möbel-Verkauf unter Garantie Michelsberg 22, als: Vollständige Betten, einzelne Betttheile, Spiegel, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, Verticow's, Garnituren, Sopha, Secretär, Tische, Büffet, Stühle, Spiegel, Kommoden, Console, Schreibtische, Teppiche, Bettvorlagen u. s. w.

290

Georg Reinemer.

Wegzugshalber zu verkaufen

3 vollständige Betten, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, sämmtlich sehr gut erhalten, Schwalbacherstraße 19a, 1 St. r. 13193

Eine gute, alte Violine billig zu verkaufen
Mainzerstraße 28. 13563

Allgemei
wohn
3-5
ranken
Herr
3-4
die Wisi
am 6
pas Leb
bon i

Gewerb
von
Wab
Fersam
im
Tannus-
Wiesbad
Turnver
Männer-
Wiesbad
Hebu
zither-G
Männer
Wiesbad
Männer
Kriegerv
Wiesbad

Oper i

Nichar
B
René
Amelto
Mrica
Oscar
Silvan
Samu
Tom
Ein D
Ein D
Deputi
Kinder

Die S

Grand

* (G
der vorbe
mann B
vorgenom
pro 1885
erinnern.
Ausgaben
11,088 M
zeichnen:
bewegung
vorigen J
vorgef
gewöhnlich
tage war
Anschaffun
Krankenh

Tages-Kalender.

Allgemeiner Kranken-Verein. G. S. Der Kassenarzt Herr Dr. Laquer wohnt Schwalbacherstraße 32. Part. Sprechstunden 7-9 Vorm., 3-5 Nachm. Mitglieder-Anmeldestelle: Schwalbacherstraße 45, Part.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. G. S. Kassenarzt: Herr Dr. Gustav Bidel, Dellmündstraße 54. Sprechstunden 8-10 Vorm., 3-4 Nachm. I. Vorsteherin: Frau Luise Doneder, Schwalbacherstr. 63.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet am Samstag von 1-3 Uhr und Sonntag von Vormittags 10-1 Uhr.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Donnerstag den 7. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Handelschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Handelschule.

Versammlung der Mitglieder des Bürger-Ausschusses Abends 8 1/2 Uhr im „Möhen“.

Tannus-Glub Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung (Nonnenhof).

Wiesbadener Rhein- & Tannus-Glub. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen und Uebung der Vorturner.

Stiller-Glub. Abends: Probe.

Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Sängerklub. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 7. October. 186. Vorstellung.

Neu einstudiert:

Amelia, oder: Der Maskenball.

Oper in 4 Akten. Musik von G. Verdi. Deutsch von J. C. Grünbaum.

Personen:

Richard, Graf von Warwick, Gouverneur von Boston	Herr Uthwardy.
Rene Walter, dessen Secretär, ein Carole	Herr Blum.
Amelia, dessen Gattin	Frl. Baumgartner.
Ulrica, Waffragerin, eine Schwarze	Frl. Rabede.
Oscar, Page	Frl. Pfeil.
Silvan, Matrose	Herr Kauffmann.
Samuel, } Feinde des	Herr Ruffert.
Tom, } Grafen	Herr Aligst.
Ein Richter	Herr Warbed.
Ein Diener Amelien's	Herr Börner.

Deputierte. Offiziere. Matrosen. Wachen. Männer. Frauen und Kinder aus dem Volke. Bürger. Samuel's und Tom's Anhänger.

Diener. Masken und tanzende Paare.

Die Handlung spielt in Boston und dessen Umgegend zu Ende des 17. Jahrhunderts.

Ballet-Einlage im 4. Akt (zum erstenmale):

Die Genien der Kunst.

Grand pas plastique, arrangirt von A. Balbo, ausgeführt vom Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Samstag, 9. October: Rosenmüller und Fink.

Lokales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung. — Schluss.) Im weiteren Verlaufe der vorhererathenden Sitzung des Gemeinderaths erhaltete Herr Wagemann Bericht über die von ihm in Gemeinschaft mit Herrn Cron vorgenommene Prüfung der Rechnung des städtischen Krankenhauses pro 1885/86. Nach dem Referate ist gegen die Rechnung nichts zu erinnern. Die Gesamt-Einnahmen betrugen 171,423 Mk. 20 Pfg., die Ausgaben 160,385 Mk. 3 Pfg., mithin verblieb eine Mehreinnahme von 11,038 Mk. 17 Pfg. An Mehreinnahmen gegen das Budget sind zu verzeichnen: a. bei gewöhnlichen Verpflegungskosten 24,212 Mk., b. Capitalbewegung in Einnahme und Ausgabe 19,000 Mk., c. Ueberschuss aus dem vorigen Rechnungsjahr 5843 Mk., d. die Stadtkasse leistete einen nicht vorgegebenen Zuschuss von 3750 Mk. Die Mehrausgaben betrugen an gewöhnlichen Verpflegungskosten 19,318 Mk. Die Anzahl der Verpflegungstage war im Jahre 1884/85: 45,171, in 1885/86 dagegen 49,602. Die Anschaffungen von Ausstattungs-Gegenständen und Neubauten auf dem Krankenhaus-Terrain, welche 23,912 Mk. erforderten, wurden von der

Stadtkasse bezahlt. Der Ueberschuss aus dem städt. Bauspunde betrug 7645 Mk. 50 Pfg., derjenige aus dem Gemeindefonds, welches erst ganz kurze Zeit im Betrieb war, 483 Mk. Diese beiden Summen sind in dem vorhererathenden Gesamt-Ueberschuss enthalten. Die Kosten für Erbauung des Gemeindefonds mit 42,436 Mk. 82 Pfg. sind aus der Stadtkasse gedeckt. — Das Gesuch des Herrn Lehrer Paul, ihm behufs Ertheilung stenographischen Unterrichts an Lehrer und Schüler in der Schule der Lehrstraße ein Zimmer unentgeltlich zu überlassen, wird, da seitens der städtischen Schulinspektion nichts dagegen eingewendet wurde, unter den üblichen Bedingungen genehmigt. — Herr Riedre, Gastwirth „Zur weißen Taube“, hat vertragsmäßig gegen Bezahlung seitens der Stadt die Einquartierung von 50 Mann in Friedenszeiten übernommen. Sein vorausichtlicher Nachfolger in der Wirthschaft „Zur weißen Taube“, Herr Val. Thiele, hat nun gebeten, diesen Vertrag auf ihn zu übertragen. Der Gemeinderath erklärte sich damit einverstanden unter der Voraussetzung, daß der Gesuchsteller die Concession zum Wirthschaftsbetriebe erhalte. Uebrigens wird die Quartierleistung im nächsten Frühjahr neu vergeben. — Der Vertrag mit den Herren Winkelschild, über unentgeltliche Abtretung eines Terraintreises an der Verbindungsstraße von dem Wilhelmplatz nach der Rheinstraße zur Erweiterung der Straße an die Stadt und auf künftige Ueberlassung eines Stückes an der Rheinstraße, die Ruhe zu 800 Mk., seitens der Stadt an die Herren, wurde ebenfalls zur Annahme empfohlen. — Auf Genehmigung begutachtet wurden die Gesuche: 1) des Herrn Martin Wath um Ertheilung einer Wirthschaft im Hause Faulbrunnstraße 5, und 2) des Herrn Moritz Wibelauer um Eröffnung einer Gastwirthschaft in dem neu erbauten Hause Museumstraße 3. — An die Accise-Commission zu verweisen ist das Gesuch des Kaufmanns Herrn Gb. Behgandt, Kirchgasse 18, um Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen. Die Polizeidirection hatte sich gegen die Erlaubnis zum Kleinhandel mit Spirituosen ausgesprochen, da für die Kirchgasse ein Bedürfnis zur Errichtung einer weiteren Verkaufsstelle mit Spirituosen nicht vorliege (es sind bereits 6 derselben in der Kirchgasse vorhanden), habe aber gegen die Genehmigung zum Verlaufe von Spiritus zu rein technischen Zwecken nichts einzuwenden. — Der Herr Vorsitzende gab bekannt, Herr Regierungs-Präsident von Bismarck habe seine Zustimmung dazu erteilt, daß das von der Schlichter'schen Blumenwiese abgetrennte untere Stück mit dem Bebauungsverbot belegt werde. — Herr Stadt-Ingenieur Richter referirte noch über folgende Angelegenheiten: Die Bau-Commission war i. J. beauftragt worden, mit Vorschlägen, betr. die Freilegung des oberen Theiles der Hellmündstraße vorzugehen. Derselbe schlägt demnach heute vor, die bis jetzt gesunkenen freiwilligen Beiträge der Angrenzenden bis zum 15. October einzufordern und dann mit den Arbeiten zu beginnen. Der Gemeinderath gab sein Einverständnis hierzu. — Der Herr Polizei-Präsident gibt dem Gemeinderath zu erwägen, ob es sich nicht empfehle, gegenwärtig, wo am Badhaus „Zum Stern“ bauliche Veränderungen vorgenommen wurden, einen neuen Fluchtlinienplan für die Häusergasse festzustellen, da der Verkehr in der engen Straße ein sehr bedeutender sei. Der Gemeinderath beschloß zu erwägen, er sei bereit, einen Fluchtlinienplan festzustellen und wenn das Badhaus „Zum Stern“ in späteren Zeiten abgelegt würde, die in die Fluchtlinie fallende Bodenfläche auch zu erwerben, doch halte er es in Anbetracht der enorm hohen Forderung des Herrn Franke (derselbe beanprucht bekanntlich nach einer aufgestellten Rentabilitätsberechnung für den in Betracht kommenden Gebäudetheil 170,000 Mk.) nicht für geboten, jetzt schon anzukauf.

✓ (Öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts vom 5. October.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Virkenbiel. Schöffen: die Herren Ziegeleibesitzer Philipp Dahn jun. von hier und Schreinermeister Joseph Krupp von Viebrich-Wossbach. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Häuser. — Der hiesige Wirth Max G. ist der Beleidigung der Polizeibehörde beschuldigt. Dem genannten Wirth war nämlich vor dem 23. Juli d. J. auf Beschwerden seiner Nachbarn eine polizeiliche Verfügung zugegangen, welche ihn ermahnte, daß er besser für Ruhe und Ordnung in seiner Wirthschaft sorgen solle. Kurze Zeit darauf erhielt er eine zweite polizeiliche Verfügung, in welcher eine ähnliche Ermahnung enthalten und am Schlusse gesagt war, „ich muß Ihnen nochmals bemerken, daß Sie in Ihrer Wirthschaft besser auf Ruhe und Ordnung halten. Sind Sie hierzu nicht im Stande, so sind Sie auch nicht fähig, als Wirth zu fungiren.“ Durch diese herbe Kritik seiner wirthschaftlichen Thätigkeit fühlte der Wirth sich verletzt. Er wendete sich daher an den Polizeiseccretär Egert, um ihn über den Grund der nachbarlichen Beschwerden aufzuklären. In ruhiger und sachgemäßer Weise erwiderte der Beamte, aber der Wirth, nicht befriedigt, zog die Verfügung aus der Tasche und sagte in gereiztem Tone: „Ach was, in der Verfügung ist ja gar kein Sinn!“ Durch diese Aeußerung hat aber der Wirth die Polizeibehörde beleidigt, und ihm diese Beleidigung zu sühnen, wurde auf eine Geldstrafe von 5 Mk. erkannt. Der Herr Vertreter der Staatsanwaltschaft hatte eine Geldstrafe von 20 Mark beantragt. — Der Fuhrknecht Heinrich F. von Wallershausen, zuletzt hier anständig, hat dadurch groben Unfug verübt, daß er am 3. Juni d. J. mit einem Wagen durch eine Colonne der zur Kirche commandirten Militär-Mannschaften fuhr. Er erhielt dafür eine Geldstrafe von 10 Mk. oder im Unvermögensfalle 2 Tage Haft. — Wegen Hausfriedensbruch unter erswerenden Umständen (Mitnehmen von Waffen) wurde der Schreinergehilfe Aug. Friedr. Wih. Kr. von hier zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Der noch nicht bestrafte Maurergehilfe Wilhelm M. von Dohheim hat dem Schlossergehilfen Joseph Schmidt, mit welchem er zusammen in einem Neubau arbeitete, ein 3 Mark werthes Portemonnaie mit über 8 Mark Inhalt entwendet. Er erhielt dafür 3 Tage Gefängnis.

***(Der deutsche Botschafter am russischen Hofe),** Se. Excellenz General von Schweinitz, ist vorgestern hier eingetroffen und hat in der „Villa Nassau“ Wohnung genommen.

* (Personalien.) Herr Cassirer Bigelius am Königl. Brunnen-Comptoir zu Niederselters ist vom 1. October er. ab in Ruhestand versetzt und Herr Rechnungs-Resident Klawer dahier zu dessen Nachfolger ernannt worden.

* (Der neue Bischof von Limburg.) Ueber den Lebens- und Bildungsgang des neuen Bischofs von Limburg, Dr. Karl Klein, kann die „Frankf. Ztg.“ aus guter Quelle folgendes mittheilen: „Karl Klein, am 11. Januar 1819 als Sohn des 1841 in Frankfurt a. M. verstorbenen ersten Oberpostamts-Secretärs Klein in einem Hause der Allerheiligenstraße geboren, besuchte bis zum Herbst 1831 die dortige Selectenschule und von da ab das Simultan-Gymnasium zu Regensburg, woselbst der Großvater als Geh. Kabinettssecretär des Fürsten Taxis eine sehr angenehme Stellung einnahm. Im Herbst 1837 absolvierte der 18-jährige Jüngling nach strenger Prüfung das gedachte Gymnasium mit der Note „Vorzüglich würdig“. Während von den zahlreichen Brüdern zwei sich dem Militärstande widmeten, von welchen der eine als bairischer Hauptmann bei Sedan fiel, der andere mit zahlreichen Orden als Oberlieutenant in Pension zu Linz a. D. lebt, zwei andere die kaufmännische Laufbahn ergriffen und in Livorno und Bukarest angenehme Stellungen einnahmen (der eine besetzte lange Zeit das belgische Consulat resp. General-Consulat), entschied sich der jetzige Bischof von Limburg unter dem Eindrucke der Wirksamkeit der Bischöfe Sailer und Wittmann, des nachmaligen Fürstbischöfs und Cardinals Piepenbrock und anderer bedeutenden Geistlichen für den Priesterstand und besuchte nacheinander die Universitäten München, Freiburg i. B. und Tübingen, an welchen er Gelegenheit hatte, die hervorragenden Lehrer seiner Zeit zu hören, einen Döllinger, Mößler, Klee, Rubin, Hircher, Hug, Staudenmaier u. A. Die theologische Facultät in Freiburg i. B. promovirte 1841 den jungen Studenten summa cum laude zum Doctor der Theologie. Nach vorzüglich bestandener Staatsprüfung am 4. November 1841 vom damaligen Bischof Kaiser in Mainz zum Priester geweiht, feierte der vom damaligen Stadtpfarrer Dr. Bohm väterlich protegirte Neopresbyter im Dom seine Primiz und erhielt demnach seine erste Anstellung in Wiesbaden, welcher am 1. October 1842 die als Kaplan an der St. Leonhardskirche in Frankfurt folgte. Mit dem 1. Januar 1843 berief dann der damalige Bischof Dr. Blum nach Kennzeichnung einiger Aufsätze des angehenden Priesters denselben als seinen Hofkaplan und Privatsecretär nach Limburg, welche Stadt er seitdem nicht mehr verließ. In rascher Aufeinanderfolge wurde er 1845 Domvicar, 1849 durch Wahl des Domcapitels Inhaber der von der Stadt Frankfurt gestifteten Domherrnstelle, 1852 Generalvicar, Ende 1871 ebenfalls durch einstimmige Wahl des Domcapitels Domdechant. Im Jahre 1848 begleitete er seinen Bischof zu der Würzburger Bischofs-Conferenz und gewann sich als einer der Conferenz-Secretäre schnell die bleibende Gunst der späteren Cardinale Gessell und Reiter. Ebenso trat er bald in nähere Beziehungen zu den Münchener und Wiener Runtien, von welchen namentlich Cardinal di Yucca und Aloisi ihm ihr Vertrauen zuwendeten. Wiederholt reiste er nach Rom, wo er von Pius IX. huldvollst aufgenommen wurde und nacheinander die Würden eines Geh. Kammerherrn, päpstlichen Hausprälaten und apostolischen Proto-Notars erhielt. Im Frühommer dieses Jahres gewährte ihm Leo XIII. eine Privat-Audienz, die wohl nicht ohne Einfluß auf seine Beförderung zum Bischof gewesen sein dürfte. Der Staatsregierung trat er in den Jahren 1867—1870 näher, während welcher Zeit er dem Hause der Abgeordneten als Vertreter des Unterwesterwaldkreises angehörte und im Auftrage des Bischofs die Verhandlungen über die Durchführung des Verfassungs-Artikels XV für das Bisthum Limburg zu führen hatte. Das Resultat dieser Verhandlungen machte dem eifrigen und gewandten Unterhändler alle Ehre, denn dem Bischof wurde eine große Freiheit und Selbstständigkeit in Verwaltung seiner Diocese eingeräumt, dem Bisthum eine Dotationsvermehrung von jährlich rund 21,000 Mk. bewilligt und das Domcapitel und Ordinariat von Grund aus reorganisiert oder richtiger gesagt, neugeschaffen. Kein Wunder, daß Klein von Jahr zu Jahr an Liebe bei seinem Bischofe, an Vertrauen und Verehrung beim Bischofs-Clerus gewann und allgemein im Bisthum als der gegebene Nachfolger des Dr. Blum betrachtet wurde. Auch die preussische Regierung betrachtete ihn nicht mit ungünstigem Auge, zumal ihr seine politische Haltung keinen Grund zur Klage geboten und der Umstand, daß Dr. Klein in Städten mit starker confessioneller Mischung herangewachsen war und niemals während seines langjährigen Wirkens als Generalvicar auch nur den leisesten Schein eines intoleranten Zelotismus gezeigt hatte, ihn gerade für unseren Regierungsbezirk als Bischof zu empfehlen geeignet war. In Limburg rühmt man dem mit ungeheutem Jubel begrüßten Oberhirten große Pünktlichkeit im kirchlichen Dienste, unermüdbare Ausdauer im Beichtstuhle, sichte Bereitwilligkeit zum Krankenbesuche und werththätige Liebe zu den Armen, sowie aufmerksame Pflege höflicher Beziehungen zu den Staats- und städtischen Behörden nach. Kein Wunder deshalb, daß Alles von Herzen dem neuen Bischof zuströmt: Ad multos annos!“

* (Zu dem Berichte) über die Grundeinlegung zur Turnhalle des „Männerturnvereins“ ist ergänzend zu bemerken, daß auch die Herren Stadtvorsteher Räßberger und Schlink, als Vertreter des Gemeinderaths den Grundstein mit einem Spruche und den üblichen drei Schlägen einweihten.

KB. Allgemeine Waisenpflege in Nassau nebst dem Kreise Niederrhein und der Stadt Riedelheim in 1885.) Der uns vorliegende „Nachricht“ mit einer Ansprache des Herrn Landesdirectors Sartorius, entnehmen wir folgende Punkte von allgemeinem Interesse. Die in den alt-nassauischen Landestheilen seit mehr als 50 Jahren bestehende jährliche Waisencollekte ist nun auch auf die weiteren Theile des Regierungsbezirks Wiesbaden mit Ausnahme der Stadt Frankfurt, welche eine besondere reiche Stiftung für Waisen besitzt, ausgedehnt worden. Die

1885er Hauscollekte ertrug zusammen 23,260 M. 48 Pf., darunter aus dem Bezirke Wiesbaden (Stadt und Land) 2431 M., aus dem Amte Höchst 1391 M., aus dem Amte Limburg 1289 M., aus dem Amte Königstein 1174 M., aus dem Amte Eltville 1082 M., aus dem Amte Rüdesheim 1075 M. u. Von den einzeln aufgeführten größeren Gaben verdient hervorgehoben zu werden die Gabe der Einwohner von Obertiefenbach, Amtes Runkel, mit dem Reste ihres Militärförderungsgeldes von 1884 im Betrage von 111 M. 80 Pf. und ferner die Gabe dreier ungenannten Personen zu Wiesbaden mit 240 M. 86 Pf. Die Gesamteinnahmen des Fonds betrug 119,638 M., die Gesamtausgabe 120,676 M., also Deficit 1038 M. Die Zahl der Waisen betrug Ende März d. J. 1240, wofür ein Pflegegeld von zusammen 108,361 M. 48 Pf. bezahlt wurde.

* (Der „Zauberer“ Merelli.) dessen Vorstellungen auf dem Gebiete derer Kunst, die am zutreffendsten mit „Geichwindigkeit“ seine „Herzerei“ bezeichnet werden, hieselbst noch in gutem Andenken stehen dürften, tritt Sonntag den 10. October zum ersten Male wieder hier in der „Kaisersalle“ auf. Seine Sotren werden mit ganz neuen, hier noch nie gesehenen Experimenten ausgestattet sein, darunter die Wunder Den Alt-Days, sowie Vorführung des Schupferdes Blondin. Ueber Letzters schreibt das „Leipz. Tagebl.“: „Im „Krysalpalast“ zu Leipzig spaziert jetzt als neueste Specialität ein Pferd über ein hochgespanntes Seil. Es heißt „Blondin“, gleich seinem berühmten menschlichen Vorbild. Das Pferd wird eine Treppe hinaufgeführt, von wo es dann den Seiltanz vor- und rückwärts beginnt. Das Publikum verfolgt diese Production mit athemloser Spannung und enthält sich des Beifalles, damit Blondin sich nicht aufrege. Nach Erreichung des festen Bodens jedoch nimmt das Bravourstücken und Händeklatschen kein Ende, welches Blondin mit Kopfstößen dankbar entgegennimmt. Da etwas Derartiges hier noch nicht gesehen worden, ist der Andrang zu den Vorstellungen ein ganz enormer.“ Für Freunde angenehmer Kurzweil scheint sich hiernach wiederum eine willkommene Gelegenheit zu bieten.

* (Gardinenbrand.) Am Dienstag Abend gegen 9 Uhr fand in dem Hause Kirchstraße 30 ein Gardinenbrand statt, welcher jedoch alsbald von den Hausbewohnern gelöscht werden konnte.

Kunst und Wissenschaft.

* (Königliche Schauspiele.) Die Einladung zum Abonnement auf die im Königl. Theater stattfindenden dieswinterrlichen Synchronie-Concerte erfolgt in den nächsten Tagen. Derselben werden von Herrn Professor Mannsbaedts aus Berlin dirigiert werden, welcher zur Feststellung des Programms bereits nächsten Samstag hier eintrifft.

* (Der homöopathische Centralverein Deutschlands) hielt kürzlich seine diesjährige Generalversammlung in Frankfurt a. M. ab. Dem geschäftlichen Theile dieser Versammlung entnehmen wir, daß die von dem Vereine unterhaltene und von der Königl. Sächs. Regierung mit 900 Mk. pro Jahr subventionirte homöopathische Poliklinik in Leipzig im verflossenen Jahre 2219 Kranke behandelt hat. Es wurde bei dieser Gelegenheit bemerkt, daß jungen Ärzten sowohl an dieser, wie auch an der Berliner homöopathischen Poliklinik, welche 6000 Kranke im gleichen Zeitraume behandelt hat, hinlänglich Gelegenheit gegeben sei, die Homöopathie praktisch kennen zu lernen. Ueberdies sind vom Centralverein 1000 Mk. pro Jahr bewilligt worden, um junge deutsche Ärzte nach Budapest zu schicken, woselbst sie unter Prof. Dr. v. Balogh's Leitung in vortreflich eingerichteten Spitalen ebenfalls die Homöopathie gründlich studiren können, da in dem neuen großen Stabkrankenhaus daselbst zwei schöne Pavillons mit 120 Betten der homöopathischen Behandlung gewidmet sind. Auch hat sich eine Anzahl älterer, erfahrener, homöopathischer Ärzte bereit erklärt, junge Kollegen zum Zweck des praktischen Studiums unentgeltlich bei sich aufzunehmen.

* (Das Preis-Ausschreiben) der Zeitschrift „Die gesieberte Welt“ (Verlag der Kreuz'schen Buchhandlung in Magdeburg und herausgegeben von Dr. Carl Rux) hat ein günstiges Ergebnis geliefert, denn von den eingegangenen 16 Bewerbungsschriften konnten 13 prämiirt werden. Die höchsten Preise von je 75 Mark empfangen die Herren Ehr. F. Eißbräuer in Gießen und Apotheker Carl Leber in Griesheim bei Darmstadt; außerdem wurden prämiirt die Herren W. Reher in Frankfurt a. M., Ernst Bed-Corradi in Zürich, Benede in Zerbst, F. W. Klages in Hannover, Friedrich Vartel in Nürnberg und G. Göttsche in Berlin mit Summen von 45, 30, 20 bis 15 Mark hinab. Einen Extrapreis von 150 Mark bewilligten Redaktion und Verlag ihrem alten bewährten Mitarbeiter Herrn W. Böcker in Weimar. Alle vorliegenden preisgekrönten Schriften werden in der „Gesieberten Welt“ veröffentlicht. Als Preisrichter waren thätig die Herren Heinrich Rux in Leipzig, Ed. Eichenbach und Ernst Hünze in Berlin, Dr. *** in B. und Dr. Carl Rux. Möchte der Erfolg des Preis-Ausschreibens nun auch in der That zur Hebung und Verbreitung der Sanarientvoglachtung in Deutschland entsprechend beitragen!

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dr. Gensch,

pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibs-krankheiten u. Frankfurt a. M., Stiftstraße 22, früher Assist. Prof. Ricord's. Ausw. Briefl. (M.-N. 5391.) 317

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Den Empfang der neuesten Herbst- & Winterstoffe

Wolle, Seide, Sammt etc., in überraschend grosser Auswahl, beehren uns ergebenst anzuzeigen!
G. E. Lehr Söhne, Frankfurt. Musterlager: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. A. Otto. 11587

Den Empfang der neuen Modelle,

sowie

sämmtlicher Neuheiten für die Herbst-Saison

beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Benedict Straus,

Webergasse 21.

11459

ZURÜCKGESETZTE STICKEREIEN

ungewöhnlich billig bei 13060
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze

11 Webergasse 11

ein

Putz-, Mode- und Besatz-Artikel-Geschäft

eröffnet habe.

Langjährige Thätigkeit in der Branche, sowie Verbindungen mit ersten deutschen und französischen Firmen setzen mich in Stand, bei **eleganter Auswahl billigste Preise** zu stellen.

Durch persönliche Einkäufe in Paris bin ich in der Lage, die **neuesten** und **geschmackvollsten Modellhüte** zu offeriren.

Es wird stets mein Bestreben sein, durch **reiche Auswahl, billige Preise** und **prompte Bedienung** mir die volle Zufriedenheit meiner Gönner zu gewinnen.

Indem ich um geneigten Zuspruch höflichst bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Ernst Unverzagt,

11 Webergasse 11.

13466

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 41

Ein Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Thüre mit Schloß, sowie 1 kleine Kinderbettstelle billig zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 22 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 13287

Nach der Rückkehr von der Reise halte ich von Montag den 4. October meine Sprechstunden (9—11 und 3—4) wieder ab.

D. K. Tonton,

Special-Arzt für Hautkrankheiten,

13104 Taunusstrasse 22, Eingang: Querstrasse 3.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Patienten diene zur gef. Nachricht, daß ich mein Atelier seit dem 1. October nach der Langgasse (Ecke der Webergasse, in das Haus des Herrn Herzog) verlegt habe.

Charles T. Schaer,

Doctor of Dental Surgery; in Baltimore promovirt.
12920 American Dentist.

Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt

14 Kirchgasse 14,

gegenüber dem „Hotel Nonnenhof“.

Achtungsvoll

Louis Gangloff,

Buchbinderei, Cartonnagen, kunstgewerbliche Werkstätte, Pothergolde- und Präge-Anstalt.

Musterkarten, Wein- und Speisekarten,
Geschäftsbücher.

Specialität: Fabrik und Lager feiner Karten mit schrägem Gold-, Silber- oder farbigem Schnitt, als:

Visit-, Menu-, Tanz-, Verlobungs-, Gratulations-Karten etc.

Karten und Cartons für Photographie, Aquarell und Kreidezeichnungen in jeder beliebigen Ausführung. Preisliste gratis. — Muster stehen bereitwilligst zu Diensten. 12824

Prompte, reelle Bedienung! — Billige Preise!

Empfehlung.

Nachdem bei dem Unterzeichneten sämtliche Herbst- und Winterstoffe in reicher Auswahl eingetroffen sind, erlaubt sich derselbe seine hochgeehrte Kundschaft, sowie ein verehrl. Publikum mit dem Bemerken darauf aufmerksam zu machen, daß es auch fernerhin sein eifrigstes Bestreben sein wird, nur gut passende, solid und sauber gearbeitete Kleidungsstücke in garantirt echten Stoffen zu liefern. Reparaturen werden angenommen und sofort bestens besorgt.

Jean Reuf, Herrnschneider, 10 Goldgasse 10
10727 im Hause des Herrn Juwelier Rohr.

Ed. Seel Wwe., 10833

14 Friedrichstraße 14,
nahe der Wilhelmstraße.

Federn und Blumen

in größter Auswahl.

Färben, Waschen und Kräuseln von Federn.

Schmuckfedern

werden gewaschen, gefärbt und gekraust bei
12468 C. Meyer, Schwalbacherstraße 19.

Ein eleg. Schreibstisch zu verk. Rheinstraße 39, 1 St. h. 5173

**Regen-
Mäntel,
Tricot-Tailen**

nur Neuheiten dieser
Saison in ganz enormer Aus-
wahl und zu sehr billigen
Fabrikpreisen

empfiehlt

A. Maass,

11838

10 Langgasse 10.

Wollene Kleiderstoffe

in großen und kleinen Resten sehr billig, große Auswahl neuer Wolle, Kinder- und Damen-Corsetten, Schürzen, wollene Handschuhe, Strümpfe, Hemden und Hosen, sowie alle Arten Kurzwaaren empfiehlt zu billigen Preisen
Frau Grünewald, Kurzwaaren-Handlung,

11614

26 Taunusstraße 26.

Tricot-Tailen von 2 bis 50 Mk.,

Tricot-Kleider von 2½ bis 40 Mk.,

Tricot-Anzüge von 6½ bis 30 Mk.

in denkbar grösster Auswahl!

Reelle Waare zu

267

wirklich billigen Preisen.

Winter-Tailen

mit eingewirktem Futter Mk. 5.75.

W. Thomas, Webergasse 23,

Specialgeschäft für Tricotwaaren,

Filiale: Mainz, Ludwigstrasse 2½/10.

Brachtvolle

11485

Herbst- und Winter-Paletots in hochfeinstem Moll-
Escorial in verschiedenen Dessins, sowie in sehr schönem
Escimo etc. etc. empfiehlt zu höchst annehmbaren Preisen

Jean Reuf, Herrnschneider,

Goldgasse 10, im Hause des Herrn Juwelier Rohr.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen,
gut und billig besorgt Friedrichstraße 36, Stb., 1 St. l. 13526

Zur gefälligen Beachtung.

Am Heutigen wurde mir der **Alein-Verkauf** für Wiesbaden und Umgegend der **echten Hamburger Englisch-Leder-Hosen, Manchester- und Sammethosen, Sackröcke und Westen** von der berühmtesten Fabrik in Deutschland von

Cohn & Sohn in Hamburg

übertragen und verkaufe ich **sämmtliche Artikel** zu denselben Preisen wie in der Fabrik selbst.

NB. Die Hosen sind in allen Größen in drei Qualitäten und in weiß, schwarz und grau vorrätig.

Wiesbaden, den 15. September 1886.

11992 **A. Görlach, Mehrgasse 16.**

Wohnungswechsel.

Ich wohne jetzt **Säuergerasse 17.**

13435 **M. Kiehm, Herrenschneider.**

Wohnungs-Wechsel.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern hierdurch die Mittheilung, daß ich nicht mehr **Ellenbogengasse 10**, sondern

Manergasse 10, 1 Stiege hoch,

wohne und bitte um ferneres Wohlwollen.

13498 **J. Ries, Kleidermacherin.**

Zur gef. Beachtung. 13499

Frau Ries, Kochfrau, wohnt jetzt Manergasse 10.

! Nur kurze Zeit! !

Großer Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes in Bad Ems verkaufe **sämmtliche Sommer-Schuhwaaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Stiefeletten, nur gute Qualität, von **Mark 7.— an.**

Alle Sorten **Damen-Stiefeln** vom feinsten bis zum gewöhnlichsten Genre.

Halb-Schuhe für Herren, Damen u. Kinder.

Alle Sorten **Kinder-Stiefeln und Pantoffeln** in Leder, Basting und Stramin von **Mark 1.40 an.**

Achtungsvoll **W. Wacker,**

Stuttgarter Schuh-Lager, 144

Säuergerasse 10, unweit der Webergasse.

Tapeten

in großartiger Auswahl und durch Ersparung der Ladenmiethe zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt

13014

Chr. Louis Häuser,

29 Schwalbacherstraße 29, Parterre.

Neue Deckbetten von 15 Mk., Kissen 5 Mk., **See-grasmatrassen** 10 Mk., **Strohfüße** 5 Mk., **Esprungfederrahmen**, **Rohrhaarmatrassen**, **Sopha's** von 38 Mk. an, vollständige **Betten**, **Kleider- und Küchenschränke** u. s. w. **Kirchgasse 22, Etb.** 8253

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen aller **Glasarbeiten**, Einrahmen von Bildern, Spiegeln u. dgl., sowie alle in seinem Fach vorkommenden Reparaturen, übernimmt alle Arten Verglasung. Besonders empfehle Anfertigen und Einhängen von Vorfenstern bei prompter und billiger Bedienung.

Achtungsvoll **Johann Losen,**
Glasmeister, Hellmundstraße 49.

12951



Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32,

empfehlen ihr großes Lager in

Haus- u. Küchengeräthen.

Verzeichnisse über **Küchen-Einrichtungen** von den einfachsten bis zur feinsten Ausstattung stehen zu Diensten. 11724

Garantie.

Feste Preise.

Engros-Lager

in

Haus- & Küchen-Geräthen.

Blauweiße, graumarmor-emaillierte Eimer von Mk. 2.70 an,

lackirte Eimer in jeder Farbe von 1.60 "

Brüheimer, verzinkte, von Mk. 0.80, 1.00, 1.20, 1.50 "

verzinkte **Waschtöpfe** in jeder Größe,

Kaffeekannen und Tassen von **Blech**, fein weiß und blau emaillirt mit **Decor** in jeder Größe,

empfiehlt billigst

M. Rossi, Zinngießer,

3 Mehrgasse 3.

10384

NB. **Altes Zinn** wird in Kauf und Tausch angenommen.

Wasch- und Bade-Bütten,

Bücher, Eimer, Brenken, Blumenkübel, Einmachkänder u. c. werden angefertigt und sind stets in größter Auswahl vorrätig im **Küchen- und Haushaltungs-Magazin 4 Ellenbogengasse 4.**

12780

Gottfr. Broel, Küfer.

Heute,

sowie jeden folgenden **Dienstag, Donnerstag und Samstag** werden auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) verkauft: 1 **Schrubber**, 1 **Lambrisbürste**, 1 **Wurzelbürste**, 1 **Schmutzbürste** u. 2 **Austragbürsten** für zusammen 1 Mk., 4 Stück **Büchtücher** 1 Mk., sowie **Schwämme** außerordentlich billig. 4630

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

4502

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche** und **Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Städtische Baugewerkschule zu IDSTEIN im TAUNUS

beginnt Vorcursus am **4. Oct.**, Wintersemester am **2. Nov**
Auskunft und Programm kostenlos durch die Direction. 5506

Orthopädische Heilanstalt

für Verkrümmungen des Rückgrats und der
Glieder, Gelenksteifigkeiten etc.,
9 Mainzerstrasse 9.

Eigene orthopädisch-mechanische Werkstätte.
Heilgymnastik. Massage.

Vom **1. October** ab täglich ausser Sonntags:

- 9—1 Uhr separate Behandlungen,
- 2—3 „ Sprechstunde,
- 3—5 „ Kinder-Kurse (Haltungs-Gymnastik für leichtere
Rückgratsverkrümmungen etc.).

Aufnahme in die **Pension** der Anstalt jederzeit.
12979 **Dr. med. Staffel.**

Wiesbadener Industrie- und Kunst-Gewerbe-Schule.

Am **1. und 15.** eines jeden Monats können Damen und junge Mädchen in unserer Schule eintreten. Unterrichtet wird in der Industrie-Abtheilung im: **Hand- u. Kunstnähen, Maschinennähen, Wäsche-Zuschneiden, im Kleidermachen und Putzmachen**; in der kunstgewerblichen Abtheilung im: **Kunststicken, Goldsticken und Weißsticken, in allen Mal- und Zeichentechniken, in Leder-Schnitt und Abarbeiten.** Unterrichtet wird von vorzüglichsten Lehrkräften auf's Gründlichste. Wärmste Empfehlungen aus allen Kreisen. Schülerinnen-Frequenz im letzten Schuljahre 300. Stets zahlreiche Schülerinnen-Arbeiten zu Jedermanns Ansicht.

Hochachtungsvoll

15474

Frau Elise Bender,

Hof-Kunststickerin,

Hoflieferantin Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin
Luise von Preußen und Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.

Der Tanzunterricht

beginnt in der ersten Hälfte des Monats **October.**
Anmeldungen bitte ich gefälligst in meiner Anstalt
Schützenhofstrasse 3 machen zu wollen.
12536 **Fritz Heidecker.**

Einfasslitzen

per Stück, 8 Mtr. lang, zu **18 Pf.**
und höher empfiehlt **7156**
G. Wallenfels, Langgasse 33.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab **Nero-**
strasse 40 und empfehle mich zugleich im **Kleider-**
machen, Putz und Maschinennähen.

13251

Hochachtungsvoll **C. Kamberger.**

Frauen-Sterbefasse.

193

Die Frist zum Beitritt zur obengenannten Kasse zum er-
mäßigten Eintrittsgeld von **1 Mark** ist in Anbetracht
des überaus lebhaften Zugangs neuer Mitglieder noch auf den
Monat **October** ausgedehnt worden. **Der Vorstand.**

Glaszer-Zinnung Wiesbaden.

Unser Arbeitsnachweis befindet sich von heute an bei Herrn
Glaszermeister **J. Hodel, Schwalbacherstrasse 25,** und
empfehlen denselben auch Nichtmitgliedern zur unent-
geltlichen Benutzung.

Die **Serberge** befindet sich **Platterstrasse 2,** in der
„Serberge zur Heimath“.
13301 **Der Vorstand.**

Illustrirte Zeitschrift für die
deutsche Familie.

UNIVERSUM.
Monatlich 2 reich illustrierte Hefte.
Jedes Heft nur **50 Pfg.** — **30 Kr. ö.W.**
— **70 Cts.**

Musterhafte Ausstattung. Fesselnde Unterhaltungslectüre. Inter-
essante Aufsätze aus allen Gebieten der Literatur, Kunst u. Wissen-
schaft. Nur Originalbeiträge der besten und beliebtesten Schriftsteller
und Künstler. — Jedes Heft drei besondere Kunstbeilagen,
wovon eine Lichtdruckreproduction von hervorragendem Werthe.

Das erste Heft ist erschienen und wird zur Ansicht frei ins
Haus geliefert. Novellen von **W. Berger, W. Jensen u. f. w. u. f. w.**
„**Jorinde**“. Eine neue Novelle von **Ernst Eckstein.**

— Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. —

Die **General-Agentur der Aachener und**
Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
und die **Haupt-Agentur der Lebens-Versicherungs-**
und **Ersparniskasse in Stuttgart** befinden sich jetzt
Wörthstrasse 7. **Wilhelm Auer.** 12423

A. Berg,

Auctions- & Taxations-Geschäft.
Bureau 7 Schulberg 7.

Versteigerungen, Taxationen

von ganzen **Einrichtungen, Möbel** und **Waaren** aller Art
übernimmt unter den coulantesten Bedingungen auch auf eigene
Rechnung. **H. Markloff, Auctionator.**

NB. Gef. Aufträge erbitte auf meinem Bureau, **Wauer-**
gasse 15, 1 Et. 7788

Stickmuster zum Aufplätten

empfehlen in reicher Auswahl

12950

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir eröffnen in dem neuerbauten **Lugenbühl'schen**
Hause

23 Webergasse 23

ein

Seiden-, Manufactur- und Weisswaaren-Geschäft.

Durch langjährige Thätigkeit in den größten Geschäften haben wir uns genaue Branchenkenntnisse erworben und sind durch persönlichen **Vaareinkauf** an den größten Fabrikationsplätzen des In- und Auslandes in der Lage, die uns beehrenden Damen so günstig als möglich bedienen zu können.

Wir werden bemüht bleiben, ein stets **reichhaltig assortirtes Lager** zu unterhalten und bitten, unserem Unternehmen ein geneigtes Wohlwollen entgegen zu bringen.

Wir laden zum Besuche unseres Locales ergebenst ein und zeichnen

Hochachtungsvoll

Blumenthal & Lilienstein.

Restauration „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4, jeden Morgen warmes Frühstück, einen ausgezeichneten Mittagstisch zu 50 und 80 Pfg. in und außer dem Hause. Restauration zu jeder Tageszeit. **W. Wenzel**. 11443

Zum Quellenhof.
Vorzügliches Münchener Leistbräu.
Franziskaner-Keller. 7367

Wirthschaft Marstraße 4.

Bringe meinen Freunden und Gönnern meine Wirthschaft in empfehlende Erinnerung. Für ein gutes Glas **Aepfelwein**, **Bier** und **ländliche Speisen** ist bestens Sorge getragen. Achtungsvoll **W. Michel**. 3654

Süßer Aepfelwein

jeden Tag frisch von der Kelter im

Gasthaus zur „Neuen Post“,
9343 111 Bahnhofstraße 11.

Süßer und rauscher Aepfelwein

per Schoppen 12 Pfg. **Schmidt**. 13298

Dr. Boerhave's berühmtes Magenelixir
zu haben bei **Carl Acker**, Hoflieferant.

(Probegläschen, Atteste von deutschen Staatsbehörden und Prospekte daselbst gratis.) 8719

Berliner Weißbier

feinster Qualität empfiehlt
11984 **C. Wies**, Rheinstraße 43.

Honig-Depot.

Um Irrthümern vorzubeugen, wird hiermit bemerkt, daß ein Vertrag des **Rass. Bienenzüchter-Vereins** für den Reg.-Bezirk Wiesbaden in Betreff des Honigverkaufs nur mit Herrn **H. J. Viehovever** zu Recht besteht. — Die alleinigen Verkaufsstellen sind bei den Herren

H. J. Viehovever, Marktstr. 23, Filiale: Rheinstr. 17.

Fr. Klitz, Lammstraße 42.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Der Vorstand des Rass. Bienenzüchter-Vereins.

Hausener Brod

aus der Brodfabrik von

Lautz & Hofmann in Hausen
täglich frisch eintreffend bei

A. H. Linnenkohl,
11700 15 Ellenbogenstraße 15.

Aechte Frankfurter Würstchen

treffen jetzt täglich ein, ferner sind eingetroffen 12530

neue Rinsen, neue gelbe und grüne Erbsen,
neue Brünellen, Feigen u. s. w.

bei **Adolf Wirth.**

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg.

empfehlen **L. Behrens**, Langgasse 5. 12329

 **Kerosstraße 23 wird feinstbürgerliches Essen**
aus dem Hause gegeben 12816

Zur neuen Teutonia, Bleichstraße 14.
Süsser Aepfelmöst. 13508

CHOCOLAT MENIER

(Das beste Frühstück)

präparirt aus feinstem Cacao und raffiniertem Zucker; kostet nur 1 M. 60 per Pfund; vorrätig und immer frisch bei:
Brenner & Blum, G. Bücher, A. Schirg.
Eduard Krah, Theehandlung.

Hierdurch allen geehrten Herrschaften, Freunden und der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich ein **Butter-, Eier-, Gemüse- und Flaschenbier-Geschäft** eröffnet habe, und wird es mein Bestreben sein, immer die besten Qualitäten zu den billigsten Preisen zu führen. Achtungsvoll

G. Wilhelm Maibauer, 4 Schwalbacherstraße 4, 13400 früher bei Excellenz von Wundt

1. Qual. Rindfleisch per Pfd. 40 Pfg. zu haben
Renauffe 17. 13506

Gammelfleisch per Pfd. 45 Pfg. empfiehlt
13439 **H. Mondel**, Metzgergasse 35.

Neue Erbsen,

„ Rinsen

bei **Bernhard Gerner**, Wörthstraße 16. 9448

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Die Bestellungsliste liegt bis zum **20. d. Mts.** bei mir offen. Quantität mittelmäßig, Qualität vorzüglich. 13210

Peter Siegrist, Schulberg 7a, 2 Treppen,
nicht No. 9.

Bestellungen auf Kartoffeln

für den Winterbedarf werden angenommen und bestens besorgt von
J. Vieth,
12711 **Mauergasse 19.**

Trauben, frisch vom Stock, per Pfd. 30 Pfg. Adlerstr. 22. 12908

Zwetschen, Aepfel und Birnen aller Art zu haben
Biebricherstraße 17 bei **Gerhard**. 11777

Honigbirnen und Säpffel zu verk. Weberg. 46. 11436

Gute Koch- und Ess-Birnen per Kumpf 60 Pfg. sind zu haben Schachtstraße 9 im Laden. 13513

Aepfel, verschiedene Sorten, sind zu haben **Meßger**,
gasse 13, Würstenladen. 13226

Aepfel und Wiesenbirnen, verschiedene Sorten zu haben
Webergasse 46. 13298

Aepfel, gepflückt, verschiedene Sorten (für auf Lager) per Kumpf und Centner in jedem Quantum z. h. Saalgasse 26. 13443

Verschiedene Sorten **Aepfel** für den Winterbedarf zu haben
Schachtstraße 9 im Laden. 13514

Wörthstraße 9, 2 St., sind **Nüsse** zu verkaufen 13436

 **Schwalbacherstraße 39** ist täglich dreimal **frische Milch, Dickmilch** mit und ohne Rahm, sowie gepflückte **Aepfel** zu haben. 12826

la Pfälzer Frühkartoffeln . . per Kumpf 26 Pfg.

la „ Mauskartoffeln „ „ 36 „

Ecke der Wörthstraße 2a u. Dogheimerstraße 30, Laden. 11457

Schöne Winter-Salatpflanzen z. h. Römerberg 28. 13394

Empfehl.
Garantie:



gusseis
nach den
20 Mk.

13994

3 u

Re

Vor-
stoffe.
mal b
Farbe
Glanz
Schli

Ein- u
und Ep
mit und
gewöhnlic
Strohmat
wale un
Rostfega
Küchenst
zugeben

Mainz
als: Ru
Wachst
Sophia
Stühle,
und tann
Secretä
Etage,

Nicol
verkauft,
eine schw.
Einrichtu
und Spi
versch. W
1 Chaise
1 nußb.
ständer,
schrank u

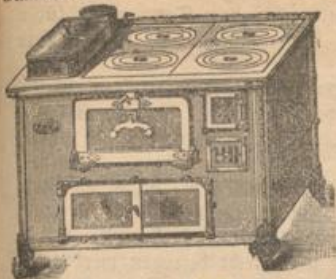
Bülin
Kommob
Rahmen,
bei J. M

Ein n
ladirte
zu verlan
bacherstr

Neu
straße 1

Neue
billig zu
The

Empfehle in den vorzüglichsten Constructionen unter Garantie:



Schmiedeeiserne Kochherde,

gusseiserne
Regulir-Tafelherde,
transportable
Frühstücksherde,
Saaröfen, Ovalöfen
etc. etc.,

gusseiserne Regulir-Füllöfen,
nach den neuesten Modellen in grosser Auswahl schon von
20 Mk. an per Stück.

Justin Zintgraff

13994 (Inhaber: Hesse & Hupfeld),
3 u. 5 Bahnhofstrasse 3 u. 5.

Restitutionsschwärze.

Vorzüglichstes Mittel zum Auffärben dunkler Kleidungs-
stoffe. Dunkle Filzhüte, Sopha's, Möbelstoffe u. einige-
mal damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu. Die
Farbe ist dauernd und erhalten die Stoffe ihren früheren
Glanz! In Flac. à 45 Pf. im Depot von Herrn Louis
Schild, Droguerie, Langgasse 3, in Wiesbaden 8420

Ein- und zweithür. lackirte und polirte Kleider-, Bücher-
und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachtschränken
mit und ohne Marmor, Kommoden, Console, französische und
gewöhnliche Betten, Gefindebetten, Koffhaars, Seegrass- und
Strohmatrassen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Auszieh-
möbel und viereckige Tische, alle Arten Stühle und Spiegel,
Polstergarnituren, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues,
Küchenschränke, Secretäre, Kleiderstöße u. sind sehr billig ab-
zugeben Manuergasse 15. H. Markloff. 11515

Mainzerstrasse 40 werden folg. Möbel sof. billig abgegeben,
als: Kuchbaum. Betten mit Koffhaarmatrassen, Kommode,
Waschkommoden, Nachttische mit Marmorplatten,
Sopha's, Schlafdivan, Chaise-longue, ovale Tische,
Stühle, feine Gemälde, Spiegel mit Trumeau, nussb.
und tann. Kleiderschränke, 1 f. schwarze Salonconsole,
Secretär, Eisschrank, Küchensch. nebst Geschirr,
Etageres, Mädchenbett, Vorhänge, sow. 1 w. Binscherhund u. 7781

Nicolassstrasse 16, Part., werden sämtliche Möbel billig
verkauft, als: Eine hochfeine Schlafzimmers-Einrichtung,
eine schw. Salon-Einrichtung, eine einfache nussb. Esszimmer-
Einrichtung, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 1 Büchererschrank, Kleider-
und Spiegelschränke, 2 egale franz. Betten, 1 Gefinde-Bett,
versch. Wasch-Kommoden und Nachttische, 1 Plüsch-Garnitur,
1 Chaise-longue, 1 Kanape, 12 Rohrstühle, ovale Tische,
1 nussb. Verticow, Pfeiler- und Sopha-Spiegel, 1 Kleider-
schänder, 1 span. Wand, Gardinen, kleine Teppiche, 1 Küchen-
schrank u. f. w. 13083

Billig zu verkaufen: Betten, Sopha's, Kleiderschränke,
Kommoden, Küchenschränke, Stühle, sowie einzelne Bettstellen,
Rahmen, Stroh- u. Seegrass-Matrassen, Kissen, Deckbetten u.
bei J. Baumann, Kirchgasse 22. 9991

Ein neues, vollständiges, polirtes Bett für 85 Mk., ein
lackirtes Bett für 58 Mk., ein neues Sopha für 35 Mk.
zu verkaufen bei H. Gassmann, Tapezierer, kleine Schwal-
bacherstrasse 5, Parterre. 12265

Neue Küchenschränke billig zu verkaufen Moris-
strasse 12 bei Schreiner Birk. 13227

Neue Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen
billig zu verkaufen Nerostrasse 18. 4553

These mit Marmorplatte gesucht. Kbh. Exped. 13329

Die Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung

(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von Wilh. Linnenkohl,
Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidstrasse,
empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

Buchen- und Kiefern-Scheitholz I. Qual.,
ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum
empfiehlt für den Winterbedarf die Holz- und Kohlenhandlung
von Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay, Nerostrasse 17.

Sämtliche Sorten

Kohlen,

stets frische Förderung, von den bestrenommierten Bechen,
empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung die Holz- und
Kohlenhandlung von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
12511 17 Nerostrasse 17.

Kohlen, Coaks, Briquettes, Holz etc.

in allen Sorten empfiehlt billigt

O. Wenzel, Adolphstrasse 3,
11446 Vertreter von Kohlscheid.

Alle Sorten Kohlen

in nur prima Qualitäten und stets frischen Bezügen,
Kobdergruber Briquettes, kiefernes ff. Anzündholz,
sowie buchenes Brennholz, buchenes Holzkohlen, Koh-
fuchen und Patent-Generanzünder empfiehlt

12348 Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé zu
Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 14.50	per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à " 22.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn Adolf Kling,
Kirchgasse 2. 10956

Feuerfeste Steine

in drei verschiedenen Dimensionen, sowie Dachziegeln und
dünne Zieglersteine empfiehlt den Herren Ofenfabrikanten
und Ofenhebern Ph. Hahn jr., Ziegeleibesitzer.

Brumata-Weim

nach Professor Dr. Nessler empfiehlt
12567 H. Roos, Diebgergasse 5.

Ein amerik. Lönholdt-Patent-Ofen,

wenig gebraucht, zu verkaufen Rheinstr. 64, Part. 13297
500 Bordeauxflaschen, 200 Bierflaschen und einige
Waschbüttchen zu verkaufen Kellerstrasse 3. 13037

Modes.
Charlotte Schilkowski,
 früher Firma
Louise Beisiegel,

Schützenhofstr. 1, II, Wiesbaden, Schützenhofstr. 1, II,
 empfiehlt sich ihrer werthen Kundschaft zur Anfertigung
 aller Neuheiten, bei geschmackvoller Arbeit u. billigsten Preisen.
 Alle Neuheiten der Saison sind eingetroffen. 12497

Unter der Firma **Josef Halla** habe ich
Kirchgasse No. 23, 1. Stock, ein
Spitzen-, Weißwaaren- und
Ausstattungs-Geschäft

eröffnet und kann in Folge der Selbstfabrikation
 von geflöppelten und genähten Spitzen, sowie
 durch Waareneinkäufe, andererseits durch Ersparniß
 der großen Ladenmiete zu außergewöhnlich
 billigen Preisen meine Waaren abgeben.

In keinem Ausverkauf finden sich solche billige
 Preise wie bei mir, dazu führe ich nur vorzügliche
 Qualitäten sämtlicher Waaren, die selbst von jedem
 Fachmann als billig anerkannt werden müssen.

Besonders empfehle ich **Madapolams** zu 35, 40,
 50, 60 und 70 Pfg. per Meter; **Damen- und**
Herrenwäsche auf Lager, Anfertigung nach Maas.
Damenhemden per Stück 1 Mk. 70 Pfg.
Großes Lager in Bielefelder und Hausmacher
Leinen, Betttücher ohne Naht, Tischtücher,
Servietten, Handtücher, Kaffee- und Theegedecke.

Großes Lager in Zwirnspeisen (Selbstfabrikat),
 Seidenspitzen, Schafwollspitzen, Stickereien, Taschentücher,
 Vorhänge etc. Ausverkauf sämtlicher Corsetten,
 Rüschen, Schürzen, Cravatten etc. 9814

Kirchgasse No. 23, 1. Stock.

Kinderstrümpfe

in Wolle und Baumwolle wegen Aufgabe des
 Artikels zu und unter Einkaufspreisen
 empfehlen

13254

E. L. Specht & Co.

Trotz Aufschlags bin ich im Stande, meine **Wollgarne** noch

10% billiger

wie seither zu verkaufen.

13336

F. E. Hübottter, Goldgasse 2a.

Pathe Kinkfoot.

Eine Dorfgeschichte von Villamaria.

(7. Fort.)

In der Dämmer saßen die Zwei nun wieder in des Puthen
 Stühle — aber anders war's, als sie gemeint.

Der Toni hatte die Zähne fest aufeinander gebissen und das
 Anneli war erblaßt bis in die purpurrothen Lippen hinein.

Das also war's! — Das Lisel hatte sich bethören lassen,
 und der ehrlose Bub, dem sie vertraut, weigerte sich, sie heimzu-
 führen, wenn der Vater ihr nicht Haus und Hof verschriebe, und
 so schwer es dem Schulzen auch ward, den Toni um sein Erbe
 zu bringen, so mußte er es dennoch thun, wenn nicht Unehre

über sein stolzes Haus kommen sollte; das war des Toni's „Will-
 kommen“ in der Heimath. „Und mit dem Anneli ist's nun aus“,
 hatte der Schulz zuletzt gesagt, „das schlag Dir aus dem Sinn,
 ich geb's nimmer zu! Mein Bruder auf dem Tannenhof drüben
 hat mir sein einzig Mädel für Dich zugesagt, da kriegst' Dein
 Erbe hier dreifach ersetzt.“

„Ich hab' Euch wegen Eurem Gut mir zu befehlen, Vater,
 da seid Ihr Meister drüber“, hatte der Toni endlich mit todt-
 blassen Lippen hervorgebracht, „aber von meinem Anneli laß ich
 nimmer!“

„Du' meine Einwilligung aber kannst's nit heirathen, Bub,
 das weißt doch?“ hatte der Alte zornig erwidert.

„Das weiß ich! Aber da geh ich halt nach Amerika, wo sie
 Alle hingehen, die hier um Glück und Recht betrogen werden.“

Und so sagte er auch jetzt zum Anneli. „Und gelt, mein
 Dirnle“, setzte er hinzu, „wir Zwei lassen nimmer voneinander,
 wenn sich auch die ganze Welt dazwischen legen wollt! Und in
 zwei Jahren komm ich zurück und hol' Dich 'nüber! Nein, Anneli,
 barmen darfst nit, wir sind ja halt noch jung, und wenn Eins
 das Herz so voll Lieb und Hoffnung hat wie ich, da schafft man
 in zwei Jahren Wunderdinge, gelt Franzl?“ —

Es war spät geworden über all dem Herzeleid und der Toni
 geleitete das Anneli hinüber zu der alten Großmutter und dann
 ging er zur Ruhe unter dem Dache, das nimmer sein Eigen
 werden sollte. Der Franzl aber saß noch immer in seiner Fenster-
 ecke und sann und rechnete und sann wieder und achtete es nicht,
 daß sein Lämpchen erlosch und die Sterne endlich matter stim-
 merten; erst als das Morgenroth zum Fenster hineindämmerte,
 stand er auf, sich in kurzer Rast zu stärken für die That des
 kommenden Tages. —

In ihrem Garten stand die Schulzin und löste die letzten
 überreifen Bohnen von den Stangen zur Saat für das kommende
 Jahr; ihre sonst so flinken Hände bewegten sich lässig und die
 hellen Augen blickten trübe, denn ihr Mutterherz trug zwiefaches
 Leid, am herbstlich um die Schuld der eigenen Tochter, dann aber
 auch um ihres Toni verlorenes Liebesglück.

„Schau, Schau, Franzl“, sagte sie, als sie, von leisen Schritten
 aus ihrem Sinnen geweckt, sich wandte und nun in seine guten
 Augen sah, „nun grüß dich, Du kommst ja leise wie die gute
 Zeit und so stattlich im Abendmahlsrock, daß man meinen könnt',
 Du gingst auf die Freite!“

„Ei, Schulzin, Du hast's getroffen“, lächelte der Franzl,
 durch diesen Eingang ermuntert, „ich bin auch auf der Freierei,
 und Du sollst mein Mittelsmann sein.“

„Ich?“ Grethl seufzte tief, die Verhältnisse waren jetzt mäch-
 tiger als sie, „nun da redt', aber hier könnt's Einer erlauschen,
 komm auf das Bänkele unter der Fliederhecke.“

Sie schritten mit einander den breiten Steg hinunter zum
 Bänkele am Ende des Gartens, dort saßen sie nieder.

„Nun red', Franzl!“

Ueber ihm nickten die grünen Zweige und waren die Blüthen
 auch längst zu Boden gesunken, wie die Hoffnungen der Menschen-
 herzen, er konnte nimmer einen Fliederstrauch sehen, ohne der
 Vergangenheit zu gedenken — hinter ihm aber war jener ver-
 hängnißvolle Steg — das Herz war ihm übertoll.

„Der Flieder ist längst abgeblüht, Grethel“, begann er
 stöhnend, „aber ich mein', ich seh' noch die blauen Büschel in den
 Zweigen Es war Lenz und ich kam in mein Dörfle
 zurück und zu Euch Allen, die ich kannte von jung auf und — zu
 meinem Anneli. Schau um, Grethel, auf dem Pfad dort hinter uns
 stand ich an ihrem Gitterpörrle und hörte sie zu Dir reden und
 wußte nun, daß ihr Herz einem Anderen gehörte und daß ich für
 sie nur noch der »Lump«, der »Kinkfoot« war und ich hatte
 doch um sie die wüthigsten Schmerzen gelitten wochenlang. Ich
 kam in mein Hüttle zurück, ich weiß nit wie, und ich hoffte, der
 Tod käme über mich noch in derselben Stund, aber ich hab' weiter
 gelebt — allein, Grethel, ganz allein und hatte nur mein Herze-
 leid zum Gefährten“ Er schwieg, überwältigt von dem
 alten Leid, das sein Wort so lebendig aus seinem Grabe herauf-
 beschworen, und Grethel drückte die Schürze an ihre Augen und
 weinte um fremdes Leid und eigenen Schmerz. (Schluß folgt.)

* Brautwerbung.

Nach
 29. Ma
 Kenntni
 §. 14 d
 fall mit
 werden i

§. 1
 darf i
 Schwein
 gewerb
 nur in d
 Ausnah
 Adamst
 trag du
 für ihre
 nehmen.
 der Sch
 frantun
 port des
 hanzver
 Derse
 nicht. I
 Stelle u
 Auschla
 behörbe
 Wiesl

Can

Die b
 Canälen
 anschlie
 liche Ber
 Bormi
 anberau
 Angebot
 versehen
 Von f
 Dienstfu
 straße 5
 vom 4.
 Arbeitsv
 Wiesl



Wie ein
 2. Mart
 46

Süß

bei

Ofe

Bekanntmachung.

Nachstehend bringe ich den §. 1 des Gemeindebeschlusses vom 29. Mai 1883 mit dem Bemerken wiederholt zur allgemeinen Kenntniss, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift gemäß §. 14 des Gesetzes vom 9. März 1881 für jeden Uebertretungsfall mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft werden:

§. 1. Innerhalb des Gemeindebezirks der Stadt Wiesbaden darf das Schlachten von Ochsen, Stieren, Kühen, Rindern, Schweinen, Kälbern, Schafen und Ziegen und zwar sowohl das gewerbsmäßig, als das nicht gewerbsmäßig betriebene Schlachten, nur in der städtischen Schlachthaus-Anlage vorgenommen werden. Ausnahmsweise kann den Bewohnern entlegener Gehöfte, z. B. Adamsthaler Hof, Fasanerie, Platte u. a., auf besonderen Antrag durch den Gemeinderath gestattet werden, das Schlachten für ihren Bedarf (Hauschlachten) auf dem Gehöfte vorzunehmen. Wenn ein Thier (Abz. 1 dieses Paragraphen) außerhalb der Schlachthaus-Anlage durch Weinbruch, Vähmung, schwere Erkrankung oder dgl. zum Gehen unfähig geworden und der Transport desselben zu Wagen unausführbar ist, so ist der Schlachthausverwalter oder dessen Stellvertreter sofort zu benachrichtigen.

Derselbe hat zu beurtheilen, ob das Thier verwertbar oder nicht. Im ersteren Falle wird er die Tödtung an Ort und Stelle und den Transport zur Schlachthaus-Anlage behufs der Ausschachtung gestatten. Im anderen Falle wird er der Polizeibehörde sofort Anzeige erstatten.

Wiesbaden, 1. October 1886.

Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Canalisation der Stadt Wiesbaden. Verdingung.

Die bauliche Ausführung von gemauerten und Cementrohr-Canälen in einer Gesamtlänge von rund 3 Kilometer soll, einschließlich Materiallieferung, vergeben werden. Die öffentliche Verhandlung ist auf **Montag den 11. October 1886 Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Von sämtlichen Verdingungsunterlagen kann während der Dienststunden auf dem Canalisations-Bureau, Rathhaus, Marktstraße 5, Einsicht genommen werden und können daselbst auch vom 4. October an die für die Angebote zu benutzenden Arbeitsverzeichnisse u. in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 25. September 1886.

Der Ingenieur für die neue Canalisation: Briz.



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.,
Mont Enos, herber Weißwein . . .	1	" 70 "
Alghaia-Malvasier, vorz. Süßwein, . . .	2	" — "
Moscato, vorzügl. Süßwein . . .	2	" — "
Mavrodaphne, vorzügl. Süßwein, . . .	2	" 20 "

Wie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Weißstraße 2.

Heute:

Süßer Aepfelmoss per Schoppen 12 Pfg.

bei **Ferd. Müller, 8 Friedrichstraße 8. 284**

Ofenschirm, eiserner, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter **Ofenschirm** an die Exp. erb.



Zur bevorstehenden Saison empfehle ich meine

Porzellan-Ofen,

eigenes Fabrikat, in allen Farben und Größen nach altdeutschem Muster, sowie alle Reparaturen, Umsetzen u., schnell und billigt. Fertig transportable Ofen für hier oder auswärts in reicher Auswahl und zu billigen Preisen.

Fabrik und Lager:

77 Emserstraße 77.
19997 **Louis Hartmann.**

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden, Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee's.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

verkauft Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren.

Niederlage von feinstem Back- und Confect-Mehl.

Landesproducte.

10503

Spirituosen, Thee und Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Gegründet 1852.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Niederlage

von ächten Haarlemer Blumenzwiebeln, als: Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Scilla, Narcissen etc. empfiehlt die Samenhandlung von

Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26.

NB. Hyazinthen- und Crocusgläser in größter Auswahl. 12243

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

in größter Auswahl bester blühbarer Zwiebeln, empfiehlt

Julius Prätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Saalgasse 18 bei Häuser wird altes Schuhwerk zu kaufen gesucht. 13506

Kartoffeln lasse auch dieses Jahr waggonweise in nur guten Sorten kommen und empfehle darunter: Brandenburger, blaue Pfälzer, gelbe Westfälische und Mäuselkartoffeln kumpf- u. malterweise billigt. **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.** 13483

Vorzügliche Speise-Kartoffeln in verschiedenen Sorten sind zu haben bei
13473 **Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39.**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein einfaches Ladenmädchen mit guter Figur wünscht Stelle in einem Geschäft. Offerten unter „**Ladenmädchen**“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 13369
Eine **Büglarin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Albrechtstraße 41 im Hinterhaus. 12841
Eine **Kochfrau**, bestens empfohlen, sucht **Aushilfsstelle**. Näh. Römerberg 32, zweiter Stock. 12995
Eine ledige, unabhängige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Karlstraße 23, 3. Stock. 13448

Bureau „Germania“, Säuerstraße 5,

empfehlte **perfekte und feinschöne Köchinnen**, feinere Zimmermädchen, einfache Hausmädchen, perfekte und angehende Jungfern, Haushälterinnen, Bonnen und Mädchen für allein mit besten Attesten und Diener jeder Branche. 13521

Ein **anständiges Mädchen** sucht bei einer einzelnen Dame oder sonst passende Stelle. Näheres beim Portier im „**Säuerhof**“. 13414

Ein gebild. Fräulein gehesten Alters mit guten Zeugnissen sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder zur Pflege und Erziehung von Kindern. Näh. Zahnstraße 17, Part. 13347

Ein junger, verheiratheter Mann mit sehr guten Zeugnissen sucht **sofort Stelle** als Diener, Hausbursche oder Auslaufer u. dgl. Offerten unter **H. E. 86** an die Exp. 13274

Ein junger, kräftiger Mann, **cautionsfähig**, sucht Stellung irgend welcher Art. Näh. Exped. 13479

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

gesucht.

Bina Baer,

Putz- und Modewaaren-Geschäft. 13258

Anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen bei Frau **Offheim**, H. Weberstraße 10. 11505

Mädchen können das Weisnähen gründl. erl. Stifstr. 26. 10604

Geübte Drückerinnen

gesucht bei

Georg Pfaff, 12982

Metallkapsel- & Etanisol-Fabrik,

Dogheimerstraße 48c.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie kann die **feine Blumenbinderei** unentgeltlich erlernen bei **G. Renteria**, Museumstraße 3. 13450

Gesucht zum sofortigen Eintritt eine gute, selbstständige Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Mainzerstraße 6. 13396

Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht. Näheres Langgasse 53 im Stickeriegeschäft. 13202

Gesucht sogleich für die Haushaltung eines älteren Ehepaares ohne Kinder

ein durchaus zuverlässiges Mädchen, das selbstständig gut kochen kann und in aller Hausarbeit erfahren ist. Bei befriedigenden persönlichen Zeugnissen guter Lohn. Sich zu melden Louiseplatz 7, II, links. 13478

Ein anständiges Mädchen, tüchtig in Küchen- und Hausarbeit, als Mädchen allein sofort gesucht Mainzerstraße 25. 13419

Ein reinliches, **anständiges** Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Kirchgasse 17, 2. Stock. 13433

Ein reinliches Kindermädchen von auswärts findet sofort Stelle Mühlgasse 7 im Laden. 13497

Ein braves, fleißiges Dienstmädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Bleichstraße 22, 2 Treppen hoch. 13432

Ein tüchtiges Mädchen, welches gründlich die Hausarbeit versteht und gutbürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näheres Marktstraße 25. 12946

Mädchen, sehr tüchtig, welches nähen kann, mit guten Zeugnissen, gegen guten Lohn gesucht Emserstraße 31. 13133

Ein **Möbelschreiner** gesucht Moritzstraße 9. 13300

Ein **Glasergehülfe** gesucht Metzgergasse 6. 13062

Ein braver, starker Junge kann das **Schmiedegeschäft** erlernen. Näh. Adelhaidstraße 49. 13302

Ein **Junge** gesucht bei **L. Weygandt**, Kupferschmied und Installateur, Michelsberg 8. 13532

Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht durch **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant. 13279

Ein gewandter **Bursche**, der mit Flaschen umzugehen versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 13334

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine möblierte Wohnung von 4 Zimmern in angenehmer Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe an den Portier im „**Tannus-Hotel**“ abzugeben. 13412

Gesucht möblierte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten unter Chiffre **W. S. 99** an die Exped. d. Bl. 13215

Zu miethen gesucht

in nächster Nähe des Rheinbahnhofes eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern möbliert oder unmöbliert, womöglich mit separatem Eingang. Offerten unter **N. S. 25** an die Expedition dieses Blattes. 12812

Angebote:

Adelhaidstraße 39, eine Treppe hoch, ist eine freundliche und gesunde Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April 1887 zu vermieten. 13188

Adolphsallee 33 ist eine sehr geräumige Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, Küche und 2 großen Mansarden nebst Zubehör an eine sehr ruhige Familie zu vermieten. 6671

Grosse Burgstrasse 7, 2 Treppen, möblierte Zimmer zu vermieten. 13392

Große Burgstraße 14 im 2. Stock sind 5 Zimmer u. zu vermieten. 13221

Dogheimerstraße 2, Bel-Etage, ist ein geräumiges, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 13191

Ecke der Dotzheimer- u. Wörthstrasse

sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Balkon, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und eine Frontspitze von 3 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und Garten auf gleich zu vermieten. 9369

Elisabethenstraße 13 ist eine kleine, freundliche Frontspitzwohnung zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 13106

Hellmundstraße 21, 1 St., sehr gut möblierte Zimmer, auch Pension billig zu haben. 10909

Hirschgraben 26 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Kost. 12878

Kapellenstraße 2, 1. Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang per 15. October zu vermieten. 13172

Karlstraße 6, 2. Etage rechts, gutmöbl. Zimmer zu verm. 12820

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955

Louisenstrasse 18, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 13361

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

Mainzerstraße 14 2 unmöblierte Zimmer an einen ruhigen, soliden Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 12664

Worikstraße 6, 2. Etage I, ein auch zwei ineinander-
gehende, große, schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7837

Nicolasstraße 1

möblirte Etagen und Zimmer. 6947
Oranienstraße 3, nächst der Rheinstraße, ist die Bel-Etage
von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 7613
Oranienstraße 4 sind 2 unmöblirte Zimmer zu verm. 12579
Oranienstraße 15, 3 Stiegen hoch, gut möb-
lirtes Zimmer zu vermieten. 13140
Rheinstraße 81, 2. St. ist per sofort eine schöne Wohnung
von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten.
Täglich anzusehen von 11—3 Uhr. 13149
Saalgasse 3 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 10448
Schwalbacherstraße 6 ist ein möblirtes Zimmer an einen
Herrn zu vermieten. 13517
Schwalbacherstraße 45, 2 Stiegen, ist ein schön möblirtes
Zimmer zu vermieten. 13486

„Park-Villa“,

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause, herrschaftlich möblirte Wohnungen
mit und ohne Pension. 6835

Stiftstraße 14 im Hinterhaus sind zwei Dachkammern mit
Keller zu vermieten. 13409

Tannusstraße 45

sind möblirte Wohnungen mit und ohne Küche und einzelne
Zimmer zu vermieten. 13465
Wellrichstraße 30 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 11971
Wilhelmplatz 7 möbl. herrschaftl. Wohnung im Hochparterre
von 4 event. 9 Zimmern billig zu vermieten. 12448
Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten.
Näh. im Laden daselbst. 2477

Wörthstrasse 10, Bel-Etage, 5 Zimmer und
Zubehör, neu hergerichtet,
sofort zu vermieten. 11544

In dem neuerbauten Hause Ecke der Hellmund- und
verlängerten Friedrichstraße sind Wohnungen von 3
und 4 Zimmern mit Balkon und sonstigem Zubehör
per 1. Januar zu vermieten. Näheres bei
Wilh. Meinecke Wwe., Bleichstraße 6.

Zu vermieten auf gleich

schöne, geräumige Hoch-Parterre-Wohnung.
Gesundste Lage, am Walde. Näheres Kapellen-
straße 67. 5215

Sogleich oder später ist eine elegante Wohnung von
6—7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden und
Keller in der Nähe der Cur-Anlagen zu vermieten.
Näh. Wilhelmstraße 42a, III. 9500

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5253

Möbl. Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu ver-
mieten Friedrichstraße 10. 10039

Möblirte Bel-Etage zu verm. Adelhaid-
straße 16. 13144

Möbl. Bel-Etage Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche,
elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht
auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396
(2 Zimmer, Küche) preisw. zu verm. Saal-
gasse 36, vis-à-vis dem Kochbrunnen. 10040

Möbl. Wohnung möblirte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage,
nahe der Rheinstraße. 8381

Mit Pension Friedrichstraße 10, zwei

Zwei feinmöbl. Zimmer Treppen rechts. 61028

Zwei Zimmer (Südseite) sind möblirt abzugeben
Tannusstraße 7, 2 Treppen links. 12350

Eine Dame findet 1—2 sehr hübsche, möblirte
Zimmer, event. mit Pension und

Familienanschluss. Näh. Exped. 13388

Ein auch zwei gutmöbl. Zimmer z. vm. Philippsbergstr. 8. 12674

Ein schön möblirtes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den
Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Schön möbl. Zimmer auf gleich billig zu vermieten
Wellrichstraße 44, 1 Etage links. 7121

Ein schön möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten
Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch. 7667

Ein möblirtes Parterre-Zimmer und eine große Mansarde auf
gleich zu vermieten Oranienstraße 8 im Laden. 8798

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Delaspléstraße 8. 11131

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstr. 20, 2. St. 10552

Ein großes, schön möblirtes Parterre-Zimmer auf gleich zu
vermieten Geisbergstraße 11. 12324

Ein möbl. Zimmer zu verm. Grabenstraße 11, 3 St. 12616

Ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Louisen-
straße 27, Seitenbau, 2 St. hoch. 8146

1 möbl. Zimmer m. o. ohne Pension z. v. Dohheimstr. 30, 1. St. 13181

Ein möbl. Zimmer sof. zu verm. Webergasse 21, II. 13171

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 58, 2. St., r. 13370

Ein schönes, möblirtes Zimmer billig zu ver-
mieten. Näh. Exped. 13451

Möbl. Zimmer mit Pens. zu verm. Wellrichstr. 32, 2 St. 13493

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstr. 29. 13477

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Neugasse 15, 2 St. 13395

Ein möblirte Zimmer zu vermieten, Nerostr. 18, Hinterhaus,
2 Treppen, Hof rechts. 13306

Ein großes möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstr. 18. 13169

Großes, gutmöbl. **Parterrezimmer** mit sep. Eingang auf
gleich preiswürdig zu vermieten Zahnstraße 17. 11613

Ein möblirtes Zimmer, auf Wunsch auch bürgerl. Mittagstisch,
an einen Herrn auf gleich billig zu verm. Mühlgasse 5, II. 11416

Möblirtes Parterrezimmer zu verm. Helenenstraße 11. 12502

Parterrezimmer, gut möblirt, zu vermieten
Geisbergstraße 10. 12633

Zu vermieten ein gr., unmöbl. Zimmer an eine einz. Dame oder
zum Möbelaufbewahren. Näh. Köderallee 18, 1 St. h. 10872

Zwei ineinandergehende Mansarden zu vermieten. Näh. kleine
Burgstraße 10 im Blumenladen. 13495

Eine möbl. **Mansarde** zu verm. Elisabethenstraße 5. 12989

Eine möblirte Dachstube ist zu vermieten Steingasse 35. 13442

Eine große, leere Dachstube auf gleich zu vermieten Bleich-
straße 1, Eingang Faulbrunnenplatz. 13522

Magazin

mit großem **Hofraum** (als Lagerräume für Spezereihändler
u. s. w. sehr geeignet) an dem **Schiersteinerweg** zu ver-
mieten. Näheres bei Chr. L. Häuser, Schwalbacher-
straße 29, Parterre. 13011

Zu vermieten auf gleich

ein schöner, geräumiger **Weinkeller**, ca. 40 Stück Wein
haltend, mit Gas- und Wasserleitung. Näh. Exped. Daselbst

ist auch eine Anzahl leere **Weinfässer** zu verk. 10828

Arbeiter erhalten Logis Mehrgasse 19 bei H. Trog. 13203

2 Arbeiter erhalten Kost u. Logis Michelsberg 1, 1. St. 13229

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Nerostraße 16, B. 12411

Ein reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Hellmundstr. 52, 3 Tr. 13397

Arbeiter erhalten Kost und Logis Marktstraße 29. 10159

Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Mehrgasse 25
bei **Römer.** 11778

„Villa Monbijou“, Erathstrasse II,

dicht am Curhause. Herrschaftlich möblirte Etagen, ganz
oder getheilt, mit oder ohne Pension. 9412

English Pension Neuberg 10,

12647

Große Mobiliar-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 7. October, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet wegen Abreise des Mister **Tracke**, Adolphstraße 4, sowie durch andere Herrschaften mir übergebene Mobilien eine große Mobilien-Versteigerung in dem

„Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16,

öffentlich meistbietend durch die Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung statt.

Inventar:

1 braune Plüschgarnitur, bestehend aus 1 Sopha, 4 Sesseln, 1 desgleichen, bestehend aus 1 Sopha, 4 Stühlen, 1 grüne Plüschgarnitur, bestehend aus 1 Sopha, 6 Stühlen, 1 Pompadour mit 2 Sesseln, Rippsbezug, 5 einzelne Sessel, 4 Sopha's, 2 Chaises-longues, 1 französische Mahagoni-Bettstelle mit Sprungrahmen und Pferdehaar-Matratze, 6 nussbaumene, französische Betten und 10 deutsche Betten mit Rahmen und Haarmatratzen, eiserne Betten, Kinderbetten, Wiegen, 2 nussbaumene und 1 Mahagoni-Berticow, 1 nussbaumener Silberschrank, 1 nussbaumener Bücherschrank, 1 sehr guter Secretär (innen Eichen), 2 nussbaumene und 2 Mahagoni-Consolschränken, 4 nussbaumene und 1 Mahagoni-Waschkommode mit Marmorplatten, 10 Nachttische mit und ohne Marmorplatten, 1 Brandkiste, 1- und 2thürige Kleiderschränke, 5 große und 3 kleine Kommoden, Waschtische, Spiel- und Nipptische, 2 nussbaumene Schreibtische, Handtuch- und Garderobehalter, 2 Pfeilerspiegel in Goldrahmen, ovale und viereckige Spiegel, ovale und viereckige Tische in Mahagoni und Nussbaum, Kindertisch und Stühle, Schankelstühle, 1 Regulator, 2 Pendules, eine große Parthie Bilder in Delbruck, Stahl- und Kupferstichen, 1 noch fast neuer Krankenwagen, elegante Salon-, Zug- und Stehlampen, 3 Blumenkörbe, Hirschgeweihe, Fackelkörbe, Florets, 1 Weltkugel, 1 Aquarium, eine große Parthie Glas, Porzellan, Teppiche, Vorhänge, Weißzeug, 1 Herren-Pelzrock, 1 Opernglas, 1 Nähmaschine, mehrere Stühle, 2 spanische Wände, Küchengeräthe und -Geräthe, 2 große und 1 kleiner Küchenschrank, 1 antiker Kleiderschrank, sowie sonstige Gegenstände.

Bender & Co. Auctionatoren.

353

Restaurant Tivoli!

Frischer Hummer und Austern.

Carl Herborn, Delicatessen-Handlung,
4 Wilhelmstraße 4.

13496

Großer Ausverkauf.



Ich mache hierdurch dem Publikum die gefällige Anzeige, daß ich meinen früheren Auktionsaal 8 Friedrichstraße 8 an den Auctionator Herrn **Wilhelm Klotz** vermietet habe und denselben bis zum 15. October d. J. räumen muß, weshalb ich den größten Theil meines Möbel-Lagers zu heruntergesetzten Preisen verkaufe, als:

alle Arten Holz-, Polster- und Kastenmöbel, sowie compl. Wohn-, Schlaf-, Speise-, Herren- und Fremdenzimmer-Einrichtungen zc.

Bemerkt wird, daß sämtliche Möbel neu sind.

Ferd. Müller, Möbel- & Teppich-Handlung,
8 Friedrichstraße 8, Wie baden.

284

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Miete.) 110

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 70

Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
empfehlen

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
8578 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**

Das nunmehr 18 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahm. unübertroffene **Saarwasser v. Retter**, München (staatl. gepr. und begutachtet), w. statt Del od. Pomade tägl. gebraucht bestens zu empfehlen ist, z. h. u. 40 Pf. u. M. 1,10 bei **L. Schild, Langg. 3, u. C. Brühl, Wilhelmstr. 36.** 201

Eine tüchtige **Aleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres **Nerostraße 18, Barterre.** 133.2

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Unterricht.

Eine gebildete Dame, lange Jahre als Lehrerin im Ausland tätig, gibt **Unterricht** in der deutschen, engl. und franz. Sprache. Näh. **Lehrstraße 5.** 8684

Eine staatl. geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Karlstraße 17.** 85

In **Elementarfächern** Nachhilfe resp. Fortbildung, im **Klavierspiel** Anleitung bei Lehrer **Stumm, Spiegelgasse 10, Barterre.** Beste Referenzen. 13374

Gründl. Nachhilfe für Schüler der unt. Klassen beider Gymnasien pro Stunde 1 Mark. Offerten unter **A. M. 35** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13470

Stud. math. sucht **Privatstunden** zu geben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6720

An English lady, experienced teacher has a couple of hours free daily. **M. 82 Feller & Gecks, Library.** 11753

Un professeur de l'**Université de France**, en congé, s'occuperait de leçons ou de traductions dans sa langue s'adresser à Frau **Krück, Dotzheimerstrasse 7, Hinterhaus, 1 St. h.** 13580

Unterricht im Gesang, Klavierspiel und Theorie der **Musik** erteilt eine Dame. Näh. bei Buchhändler **Jurany & Hensel, Langgasse.** 12636

Eine junge Dame erteilt gründlichen **Klavierunterricht.** Näh. **Exped.** 12533

Gründlichen **Zither-Unterricht** erteilt eine Dame. Näh. **Sirchgraben 5 (am Schulberg), 1 St. links, Nachmittags.** 11451

Modellir-Unterricht

in **Thon und Wachs**, auch Unterricht in **schwedischer Holzschnitzerei** wird erteilt **Schwalbacherstraße 23, Bildhauer-Atelier.** 11517

Die **Privat-Entbindungsanstalt** von **M. Autsch** (conc. Hebamme) befindet sich **Brand 4, Mainz.** 11484

Ein Brillant-Schmuck (Broche)

sowie noch 2 **Brillant-Ringe** sehr billig abzugeben
10 Tannuistraße 10 (Hrhladen).

Wolle wird **geschlumpft** **Jahnstraße 17**; daselbst ist **Schafwolle** vorrätig. 44

Schöner Buch zu verkaufen **Dohzheimerstraße 43.** 13281

Immobilien, Capitalien etc

Ein **neugebautes Haus** mit **Weinfelder** ist billig zu verkaufen. Näh. **Exped.** 12107

Ein **neugebautes, dreistöckiges, bewohntes Landhaus** im südöstlichen Stadttheile, welches eine Etage (4 Zimmer und Zubehör) und Steuern vollständig frei rentirt, ist für den billigen Preis von **40,000 M.** zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Chr. L. Häuser, Schwalbacherstraße 29, Part.** 13012

Meine Villa Humboldtstraße 5 (z. B. vermietet) mit sehr großem Garten, wovon event. ein schöner Bauplatz abgegeben werden kann, beabsichtige ich, weil nicht mehr hier wohnhaft, sehr preiswürdig zu verkaufen. **Alle Nähere und Unterhandlungen** durch den damit beauftragten Herrn **Joseph Imand, Weillstraße 2.** 122

Villa, erbaut, sehr preisw. zu verk. Näh. **Exped.** 9077

Ein **Prima Geschäftshaus** mit mehreren Läden, beste Lage, zu verkaufen durch **J. Imand, Weillstraße 2.** 122

Ein **Grundstück** an der **Biebricherstraße (Bauterrain)** ist zu verkaufen. Näh. **Exped.** 401

Hypotheken-Capital 8861

zu 4% (50% der Lage, 10 Jahre fest) besorgt billigt **C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4).**

Gesucht 65,000 Mark auf gute 2. Hypothek ohne Zwischenhändler, beste Lage. Offerten unter **M. 81** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13331

Hypotheken-Capital

zu 4 1/4% bis 5% der Lage
bewilligt ein großes Institut. Nähere Auskunft erteilt **281 Hch. Homann, Langgasse 6.**

30,000 M. zu 4% als erste Hypothek auf ein ländliches Besitzthum im Werthe von 80,000 M. gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 12822

Hypotheken-Capital zu billigstem Zinsfuße, An- und Verkauf von Immobilien, Vermietten von Herrschaftswohnungen u. besorgt prompt und reell

J. Chr. Glückliche, Nerostraße 6. 5526

12-15,000 M. auf Nachhypothek auszulieh. R. Exp. 13422

Ca. 34,000 M. sind gegen 1. Hypothek anzulegen. Vermittler verboten. Näh. in der Exped. d. Bl. 13135

20-25,000 M. auf Nachhypothek auszulieh. R. Exp. 13424

Ich will 40-50,000 Mark an einen Geschäftsmann zur etwaigen Vergrößerung seines Geschäftes und Ankauf eines passenden Grundstückes verleihen. Reflectanten mögen bis Samstag Abend ihre Adressen in der Expedition d. Bl. unter **L. 50** abgeben. 13211

150,000 M. auf 1. Hypoth., auch geth., auszulieh. R. E. 13426

1/4 Abonnement I. Rangloge, Vordersitz, abzugeben Cur-Anstalt Nerothal. 13238

1/4 I. Rangloge (sehr guter Platz) abzugeben Adelsheidstrasse 75. 13288

Damen- und Kinderkleider jeder Art werden geschmackvoll und billig angefertigt **Castellstrasse 1, 2 Stiegen hoch.** 12472

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen bei **16723 E. Glöckner, Hirsharben 5.**

Pianino zu vermieten **Lousenstraße 20, 1 Stiege.** 10427

Ein **Tafel-Clavier** für 30 Mk. zu verkaufen **Lehrstraße 23, 2 Stiegen.** 13186

Ein Flügel, gut erhalten, sehr leicht zu spielen, zu verkaufen. **Näh. Exp. 11928**

Ein **answärtiges Geschäft** sucht getragene Damen- und Herrenkleider zu kaufen. **Off. unter J. A. an die Exp. 10146**

Gelber Jagdwagen und einp., silberpl. **Geschnitten** (beides fast neu) preisw. zu verk. bei **Gastwirth Holstein.** 13025

Ein leichtes, gebrauchtes **Break**, für **Wegger** passend, zu verkaufen **Lehrstraße 8.** 10691

Ein **Krankenwagen**, gut erhalten, billig abzugeben **Tannusstraße 57, Parterre.** 13017

Ein **Kinderwagen**, gut erh., zu verk. **Römerberg 8.** 13368

Der **Glasabschluß** für 2 **Ladenerker** ist billig zu verkaufen. **Näh. Marktstraße 30 im Papierladen.** 13411

Eine Collection Pracht-Finken

mit oder ohne Käfig zu verkaufen. **Näh. Exped. 13530**

3 junge Hunde (schwere Rasse), auch zum Ziehen geeignet, hat billig abzugeben **Ludwig Vogel, 13158 Hof Draß bei Eltville.**

Wiesstraße 6 zwei schöne **Ziegen** zu verkaufen. 13213

Bitte an die evangel. Bewohner Wiesbadens.

In den nächsten Tagen läßt die evangel. Gemeinde **Lamberg-Niederselters** die ihr von dem Herrn **Oberpräsidenten** genehmigte Hauscollekte bei den evangel. Bewohnern **Wiesbadens** heben. Unsere Glaubensgenossen werden auf's Herzlichste gebeten, sich der kirchlichen Noth ihrer in der **Verstreuung** lebenden Glaubensbrüder, die sich nach einem eigenen **Gotteshaus** sehnen, aber mit eigenen Kräften dieses Ziel nicht erreichen können, durch reichliche **Beisteuer** annehmen. **Gal. 6, 9-10.**

Lamberg, den 24. September 1886.

Der Kirchenvorstand der evangel. Gemeinde.

Vorstehende Bitte wird von den Unterzeichneten den evangel. Bewohnern **Wiesbadens** auf's **Wärmste** empfohlen.

Bickel, Pfarrer. Dr. theol. Ernst, General-Superintendent. Dr. Firnhaber, Geh. Reg.-Rath. Friedrich, Pfarrer. Grein, Pfarrer. Meim, Landgerichtsrath. Kram, Divisionspfarrer. Veesenmeyer, Pfarrer. Ziemendorf, Pfarrer.

Kirchliche Anzeigen.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauptkapelle).

Donnerstag Abends 6 Uhr, Freitag Vormittags 11 Uhr (Kleine Kapelle).

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).

Freitag den 8. October: Lusttag des Veröhnungstages Morgen 5 1/2 Uhr,

Lusttag des Veröhnungstages Nachmittag 2 1/2 Uhr.

Samstag den 9. October: Veröhnungsfest Vorabend Predigt 5 1/2 Uhr, Veröhnungsfest Morgen 7 Uhr, Veröhnungsfest Morgen Predigt 11 Uhr, Veröhnungsfest Nachmittag Seelenfeier 2 1/2 Uhr, Veröhnungsfest Schlußgottesdienst 6 Uhr, Wochenende Morgen 6 1/2 Uhr, Wochenende Nachmittag 5 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. October.

Geboren: Am 29. Sept., dem **Lüngerhölzchen** Carl Görg e. T., N. Emilie Elisabeth. — Am 4. Oct., dem **Schuhmacher** Theodor Zeiger e. S., N. Theodor. — Am 4. Oct., e. unehel. S., N. August.

Aufgeboren: Der **Schmied** Hermann Carl Schubert von **Roda** im **Herzogthum Sachsen-Altenburg**, wohnh. dahier, und **Caroline** Wilhelmine Georgine Kempe von **Dellshausen** bei **Nlar** in der **Provinz Hannover**, wohnh. dahier. — Der **Kaufmann** Friedrich Wilhelm Schlemmer von **Nettert** im **Untertaunuskreise**, wohnh. dahier, und **Marie** Wilhelmine Beigel von **Waldungen a. G.** im **königl. Württembergischen** **Neckar** **Kreise**, wohnh. dahier, früher zu **Stuttgart** wohnh. — Der **Lehrer** Carl Friedrich Müller von **hier**, wohnh. dahier, früher zu **Bermbach** im **Untertaunuskreise**

wohnh., und **Friederike** Emilie Julie Wilhelmine Letius von **Halle** an der **Saale**, wohnh. dahier. — Der **Herrschafsdieners** **Friedrich** Heinemann von **Hainichen**, **St. Vädigen** im **Großherzogthum Hessen**, wohnh. dahier, und **Berontia** Gentner von **Milttenberg** im **königreich Bayern**, wohnh. dahier. — Der **Schuhmacher** **Friedrich** Heinrich Grün von **Holhausen** im **Untertaunuskreise**, wohnh. zu **Holhausen**, und **Rosine** Sophie Ehmer von **Heilbronn**, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 5. Oct., der **Bau-Director** **Georg** Zeis von **St. Goarshausen**, wohnh. dahier, vorher zu **Mainz** wohnh., und **Luise** Caroline Sophie Hammelmann von **hier**, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 3. Oct., der unverheirathete **Reutner** **Daniel** Mai Arth. von **Cork** in **Irland**, alt 56 J. 7 M. — Am 4. Oct., **Marie** Elisabeth Dorothea, T. des **Schreinergehülfen** **August** Bürger, alt 5 M. 27 J. — Am 4. Oct., **Johanna** Ernestine, T. des **Herrnschneiders** **Carl** Trost, alt 7 M. 10 J. — Am 4. Oct., **Theodor**, S. des **Schuhmachers** **Theodor** Zeiger, alt 5 St. — Am 4. Oct., **Jenny**, geb. von **Lepperlaßki**, Ehefrau des **Geh. Commerzienraths** **Heinrich** Doms von **Natibor**, alt 53 J. 11 M. 4 J.

Königliches Landesamt.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 26. September bis incl. 2. October 1886.

	Wiesb. Preis.	Nied. Preis.		Wiesb. Preis.	Nied. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . p. 100 Kgr.	14 80	12 30	Ein Feldhuhn	1 50	1 20
Hafer . . . 100 "	5 --	4 40	Ein Gans	4 --	3 50
Stroh . . . 100 "	5 20	4 --	Mal per Kgr.	3 20	2 40
Heu . . . 100 "	5 20	4 --	Secht	2 80	2 --
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Bachsch	60 --	40 --
I. Dual. p. 50 Kgr.	69 --	68 --	IV. Brod und Mehl.		
II. Dual. " 50 "	66 --	65 --	Schwarzbrod:		
Fette Kühe:			Langbrod per O. Kgr.	14 --	12 --
I. Dual. " 50 "	59 --	58 --	Laib	54 --	48 --
II. Dual. " 50 "	56 --	54 --	Rumbrod " O. Kgr.	12 --	11 --
Fette Schweine p. "	1 8	1 --	Laib	48 --	40 --
Hammel . . . "	1 24	1 20	Weißbrod:		
Kälber	1 30	1 20	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	8 --	8 --
III. Viechnastienmarkt.					
Butter . . . per Kgr.	2 70	2 50	b. 1 Milchbrod " 80 "	8 --	8 --
Eier . . . per 25 Stück	2 --	1 40	Weizenmehl:		
Handläse " 100 "	8 --	7 --	No. 0 . . . per 100 Kgr.	36 --	32 --
Handläse " 100 "	8 --	7 --	" I . . . 100 "	32 --	29 --
Kartoffeln p. 100 Kgr.	6 --	4 --	" II . . . 100 "	30 --	25 --
Kartoffeln p. 100 Kgr.	6 --	4 --	Roggenmehl:		
Zwiebeln . . . p. 100 Kgr.	12 --	10 --	No. 0 . . . per 100 Kgr.	26 --	25 --
Zwiebeln p. 50 Kgr.	4 --	3 50	" I . . . 100 "	22 --	21 --
Blumenkohl per Stück	40 --	10 --	V. Fleisch.		
Kopfsalat . . . "	10 --	5 --	Ochsenfleisch:		
Grüne Bohnen p. Kgr.	60 --	40 --	b. d. Reule . . . p. Kgr.	1 44	1 40
Neue Erbsen p. 1/2 Liter	70 --	40 --	Bauchfleisch . . .	1 32	1 20
Wirsing p. St.	8 --	3 --	Kuh- o. Rindfleisch . . .	1 20	1 --
Weißkraut . . . "	15 --	6 --	Schweinefleisch . . .	1 32	1 20
Rotkraut . . . "	25 --	12 --	Kalb- u. Hammelfleisch . . .	1 40	1 --
Gelbe Rüben . . p. Kgr.	12 --	10 --	Schafffleisch	1 --	80 --
Weißer Rüben . .	10 --	8 --	Dörrfleisch	1 60	1 40
Kohlrabi (ob- u. erb.) p. St.	3 --	2 --	Solberfleisch	1 32	1 20
Heidelbeeren p. 1/2 Lit.	10 --	8 --	Schinken	1 84	1 70
Johannisbeeren p. Kgr.	80 --	50 --	Speck (geräuchert) . . .	1 80	1 60
Trauben . . . p. 100 Stück	25 --	15 --	Schweinefleisch . . .	1 60	1 40
Walnüsse . . . per Kgr.	40 --	20 --	Herenfett	1 --	90 --
Kastanien . . . per Kgr.	80 --	70 --	Schmalz	1 60	1 40
Eine Gans	3 --	2 40	frisch	1 60	1 60
Eine Ente	50 --	35 --	geräuchert	1 84	1 60
Eine Taube	2 --	90 --	Bratwurst	1 60	1 60
Ein Hahn	1 50	1 30	Fleischwurst	1 40	1 40
Ein Huhn	1 50	1 30	Leber- u. Blutwurst:		
			frisch p. Kgr.	96 --	80 --
			geräuchert	1 84	1 60

Der Fruchtmarkt dahier beginnt vom 7. October d. J. ab Vormittags um 10 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886, 5. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	753,5	751,5	750,9	751,9
Thermometer (Celsius) .	13,8	21,4	18,8	16,3
Dampfspannung (Millimeter) .	10,7	12,0	10,7	11,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	92	65	92	83
Windrichtung u. Windstärke	D. i. schwach.	D. i. schwach.	D. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

Nachts starker Thau.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wolf, F.
Weimann
Pfeiffer, H.
Geerling,
Leopold,
Bauscher,
Wrede, F.

Wolpers,
Gabal, F.
Stark, F.
Frisch,
Philipp,
Rosenthal,
Bagel, F.
Fleischh.

Otto,
Steffens,
Lademan,
Nichte,

Adler, K.
Vatter, F.
Werner,
Schlicher,
Schmidt,
Stein, K.
Kranz, K.

Kauffman,
Haymann,

Schwarz,
Hallach,

Kreuzber,
Fedsman,
Lehrberg,
Geissler,
Scholl, K.
Witsenb,
Müller, n.
Cahn, Kf.

Heilbrun,
Dobbert,
Huch, Kf.
Herz, Fb.
Jost,

Schilling,
Stoeb,

Schmidt,
Steuerwa,

Keller, F.

Puleston,
Puleston,

Puleston,
Veth-Arn

Starr, m.

Rosenber,
Mann, Kf.

Eberhard,
Schmidt,

Reegel, F.
Detmar, F.

Herzer, H.
Neese, 2

Nickisch,
Vogel, K.

Burghart,
Schreiber

Det. jur.
Marschal

Jenkins,

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. October 1886.)

Adler:

Wolf, Fbkb., Berlin.
Weimann, Kfm., Hamburg.
Pfeiffer, Comm.-Rath, Düsseldorf.
Geerling, Kfm., Frankfurt.
Leopold, Kfm., Frankfurt.
Bauscher, Hanau.
Wrede, Kgl. Comm.-R. m. Enkel, Weimar.
Wolpers, Kfm., Hamburg.
Gabal, Kfm., Köln.
Stark, Kfm., Schneeburg.
Frisch, Kfm., Paris.
Philipp, Kfm., Berlin.
Rosenthal, Kfm., Berlin.
Bagel, Fr., Düsseldorf.
Fleischhauer, Dr. med., Düsseldorf.

Hotel Dahlheim:

Otto, Würzburg.
Steffens, Rent., Berlin.
Lademann, Rent. m. Tochter u. Nichte, Berlin.

Winkhorn:

Adler, Kfm., Frankfurt.
Vatter, Kfm., Berlin.
Werner, Kfm., Frankfurt.
Schlicher, Kfm., Köln.
Schmidt, Kfm., Frankfurt.
Stein, Kfm., Borkum.
Kranz, Kfm., Massenheim.

Eisenbahn-Hotel:

Kauffmann, m. Fr., Hanau.
Haymann, Kfm., Berlin.

Europäischer Hof:

Schwarz, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Hallach, Fr. m. Sohn, Berlin.

Grüner Wald:

Kreuzberger, 2 Fbkb., Berlin.
Fedsman, Kfm., Berlin.
Lehrberger, Frankfurt.
Geissler, Kfm., Frankfurt.
Scholl, Kfm., Erlangen.
Witsenhausen, Kfm., Paris.
Müller, m. Fr., Mainz.
Cahn, Kfm., Köln.
Heilbrunn, Kfm., Frankfurt.
Dobbertz, Kfm., Hamburg.
Huch, Kfm., Breslau.
Herz, Fbkb., Frankfurt.
Jost, Biebrich.

Goldene Kette:

Schilling, Kfm., Bad Wildungen.
Stoeber, Frl., Bad Wildungen.

Dr. Kempner's

Augenklinik:

Schmidt, Bürgerstr., Braubach.
Steinwald, Fr., Oppenheim.

Goldenes Kreuz:

Keller, Frl., Zweibrücken.

Nassauer Hof:

Puleston, London.
Puleston, Lady m. Bd., London.
Puleston, Frl., London.
Veth-Arn, Dortrecht.

Villa Nassau:

Starr, m. Fr., New-York.

Kronenhof:

Rosenberg, Kfm., Hannover.
Maan, Kfm., Frankfurt.
Eberhard, Kfm., Köln.
Schmidtborn, Friedrichsthal.
Reegel, Bau-Ingen., Gotha.
Detmar, Stud. theol., Halle.
Detmar, Secretär, Münster.
Herzer, Kfm., Nordhausen.
Neese, 2 Fbkb., Düsseldorf.
Nickisch, Fbkb., Düsseldorf.
Vogel, Kfm., Trier.
Burghart, m. Fr., Ehlhalten.
Schreiber-Bischoff, Landger.-Rath, Dr. jur. m. Fr., Dresden.
Marshall, m. Fr., Magdeburg.

Hotel du Nord:

Jenkins, m. Fam., Amerika.

Pariser Hof:

Pfannmüller, Steuerrath m. Fr., Nidda.

Rhein-Hotel:

Kramer, Kfm. m. Fr., Köln.
Drummond-Hay, Rent., London.
v. Essen, Rent., Petersburg.
Schreier, Direct., Kissingen.
Wesener, Lieut., Hagenau.
Young, Kfm. m. Fr., Liverpool.
Zimmermann, Direct., Göttingen.
Drayer, Kfm. m. Fr., Kassel.
v. Menzel, Rt. m. Fm., Regensburg.

Ritter's Hotel garni:

Saurbier, Gutsbes., Gemünd.
Negri, Prof. Dr., Verona.
Frucht, Marine-Oberst a. D. m. Fam., Holland.

Hose:

Trevor, Gen.-Major, England.
Smidt, Fr. m. Bed., Hamburg.

Weisses Ross:

Voss, Rent., Berlin.
Schroeder, 2 Frl., Wittlich.
Algeier, Pfarr. m. Fam., Dauernheim.

Schützenhof:

Bauer, m. Fr., Weingarten.
Barbian, Marpingen.

Weisser Schwan:

Borgnis, Bensheim.
Borgnis, Unterlieut. z. S., Kiel.
Hohberg, Kgl. Amtsrath, Schlesien.

Hotel Spohner:

v. Eys, Fhr. Offiz. m. Fr., Strassburg.

Tannus-Hotel:

Oyle, Fr. m. Fm. u. Bd., London.
Batt, Fr. m. Fm. u. Bd., London.
Lammotte, Fr., London.
Morley, Frl., London.
Wiskott, Kfm., Breslau.
Gordon-Battler, m. Fm., Cincinnati.
v. Brasfe, 2 Offiz., Münster.
Borgsen, Kfm., Libstad.
Loewenstein, Berlin.
Hammerstein, Kfm., Milano.
Sempfé, m. Fr., Paris.

Hotel Trinthammer:

Burkhardt, Kgl. Kammerlakai m. Fr., Berlin.
Grote, Fbkb., Hamburg.
Platte, Vicar, Mähleheim.

Hotel Victoria:

Nothmann, Rent., Paris.
Evre, Dr., London.
Evre, Fr. m. Schwest., London.
Darling, Rent., New-York.
Mayee, Rent., New-York.
v. Niebelschütz, Hptm. m. Fr., Berlin.

Hotel Vogel:

Sternfels, Kfm., Erfelden.
Pleuser, Kfm., Barnum.
Blum, Warnemünd.

Hotel Weiss:

Urnau, Ref. m. Fr., Freiburg.

In Privathäusern:

Villa Albion:
Jetton-Brown, Fr. m. 2 Töcht. u. Sohn, England.
Villa Nizza:

Taubmann, Fr., Hamburg.
Niemann, Frl., Flensburg.
Hotel und Pension Quisiana:
Smith, m. Fam., Norwegen.

Armen-Augenheilanstalt:
Koetz, Caroline, Reckershausen.
Koetz, Lina, Reckershausen.
Gras, Julius, Braubach.

Becht, Joseph, Kirberg.
Dechent, Wilhelm, Schornheim.
Wagner, Wilhelm, Fürstenthorf.

Kopp, Heinrich, Patschbach.
Post, Elisabeth, Eltville.
Knaub, Wilhelmine, Homberg.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Amelia, oder: Der Maskenball“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merke'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und Donnerstags von 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architektur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kais. Tel. graphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kais. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Lousenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentags Morgens 6 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 26). Wochentags Morgens 5 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 5. October 1886.

Geld.	Beispiel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.65 — 70 bz.
Dufaten . . . 9 " 46 "	London 20.40 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16 " 17 "	Paris 80.70 bz.
Sovereigns . . . 20 " 34 "	Wien 162.20 bz.
Imperiales . . . 16 " 73 "	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . . 4 " 20 "	Reichsbank-Disconto 3%.

Amerikanische Hochzeits-Gebräuche.*

Von A. Corvinus.

Wenn man von Sitten, Gebräuchen und starren Formen in Amerika hört, so hat man dabei wohl immer bei uns in Deutschland ein leises Gefühl zweifelnder Ironie! — Wie gäbe es in Amerika, dem Lande der Freiheit, bergleichen? Wie würde sich der freie Amerikaner an Sitten und Gebräuche binden oder von einem Ceremoniel einengen lassen? — Dort, glaubt man ja immer, kann ein Jeder thun und lassen, was er will!

Barbon! Wer so denkt, macht einen großen Fehler und verrechnet sich stark. Wohl nirgends achtet man so genau auf Formen, wohl nirgends schließen sich die einzelnen Gesellschaftsfreie strenger ab, wohl nirgends ist man mehr durch bergleichen gebunden und behindert als im Lande der Freiheit, in Amerika! In seiner Freiheit ruhen seine Fesseln!

Besondere Sitten und Gebräuche nun herrschen bei der Hochzeit und der vorangegangenen Verlobung, denen, trotzdem die Form selbst bestimmt begrenzt ist, doch in ihrer eigenartigen Einsetzung eine gewisse Freiheit und Ungebundenheit nicht abzuprehen ist. Aber sie sind einmal da und Mrs. Grundy — so nennt sich die Welt der amerikanischen Gesellschaft — die würdige Matrone verlangt, daß sie erfüllt und beachtet werden. Doch sind sie in mancher Hinsicht so ganz verschieden von den deutschen Gebräuchen, so durchaus originell, daß es wohl der Mühe werth ist, sie kennen zu lernen. Außerdem sind sie aber angehaucht von solch' einem Freiheit athmenden Lüftchen und dictirt von einem so verstandesmäßigen, fast materiellen Geist, daß man, selbst ohne es vorher zu wissen, sofort bei diesen Gebräuchen an Amerika denken würde! —

Zuerst findet natürlich zwischen jungen Leuten, die sich so lieb zu haben glauben, um mit einander des Lebens Leid und Lust als Ehegatten tragen zu können, eine Verlobung statt, die aber sehr häufig ohne Wissen der Eltern geschlossen wird. Solch' eine Verlobung nun entbehrt durchaus der Bedeutung, wie sie sie bei uns hat. Bei uns in Deutschland hält man eine Verlobung für einen sehr ernstlichen Schritt und ein Aufheben derselben verleiht geradezu fast den guten Ton. In Amerika dagegen ist das anders. Dort ist die Verlobung das, was sie eigentlich nur sein sollte, das Geständnis, daß man sich gern hat. Die Zeit des Verlobtseins aber dient

* Nachdruck verboten.

nur dazu, um zu erfahren, ob man wirklich in jeder Beziehung miteinander harmoniert, ob die Liebe wirklich wahr und echt ist.

Und ein solches näheres Kennenlernen kann eben nur geschehen, wenn man sich freier und ungezwungener gegenüber treten kann, wie es eben zwei Verlobten in Amerika erlaubt ist. Dort ist es nicht wie hier! Dort sind die Verlobten viel allein gelassen und können sich aussprechen, während hier bei uns die Eltern mit Argusaugen über den Paaren wachen, wodurch die Zeit des Verlobtseins geradezu eine Marter für zwei Liebende wird. Warum soll man zwei Verlobten nicht trauen? Ein strenger Zwang läßt erst recht die Gelegenheit suchen, allein zu sein und wird meist weit gefährlicher als eine Freiheit, die ihre eigenen Fesseln in dem idealen Gefühl der Liebenden findet. — Kommt man nun innerhalb der Zeit des Verlobtseins zu dem Resultate, daß man doch wohl nicht so ganz zu einander paßt, nun — dann geht die Verlobung eben wieder stillschweigend zurück. In Amerika ist eben die Verlobung kein festes Band, sondern nur die Zeit gegenseitigen Prüfens und Ergründens. Wie manche Ehe wird in Deutschland unglücklich, weil man, trotzdem man schließlich erkennt, daß man nicht für einander paßt, doch die Ehe eingeht aus Furcht vor dem öffentlichen Gelächter einer zurückgegangenen Verlobung! — Deshalb wird aber auch in Amerika nie, wie hier bei uns, eine Verlobung durch die Blätter veröffentlicht, nie werden Verlobungskarten herumgeschickt. Es ist lediglich eine private Abmachung. Erst durch die Hochzeit tritt das Paar als solches in die Öffentlichkeit.

Ebenfalls schenkt man sich auch nie gegenseitig Verlobungsringe, nur die Braut trägt einen solchen als Geschenk des Bräutigams oder auch statt dessen eine zu verschleißende Armbande, deren Schlüssel der Verlobte besitzt.

Die Eltern mischen sich in diese Angelegenheiten sehr selten. Die Tochter ist ja ein Kind des freien Amerikas! Nur wenn der von der Tochter Erwählte nicht würdig wäre, nicht ein Ehrenmann, oder zu leichtsinnig, dann legen sie ihr „veto“ ein. Sonst kann die Tochter frei wählen. Dies hat aber seinen Grund noch in einer anderen Sitte, die sicher manchem Deutschen nicht sehr angenehm wäre, der nur aus Neigung — zum Gelbe seiner Zukünftigen heirathet. In Amerika heirathet der Mann die Frau, nicht aber die Frau den Mann wie bei uns so oft. Wer heirathen will, muß auch eine Frau ernähren können durch eigene Kraft! — Die Braut bekommt eine Ausstattung an Kleidern und Wäsche mit, aber nicht mehr. Eine Aussteuer im deutschen Sinne findet nicht statt. Der Mann richtet selbst die Wohnung ein und von einer Mitgift ist nie die Rede. Sehr, sehr selten gibt der Vater der Tochter Geld mit.

Meistens wird auch in Folge dessen nicht gleich nach der Hochzeit eine Haushaltung angefangen, im Gegentheil, man hält dies nicht einmal für fein, sondern das junge Ehepaar geht, wenn irgend möglich, das erste Jahr in eine Pension oder wohnt im Hotel, um so, ohne von den Sorgen einer eigenen Haushaltung gequält zu werden, nur sich selbst leben zu können. —

Kurz vor der Hochzeit werden dann die öffentlichen Einladungskarten an Verwandte, Bekannte und Fremde erlassen. Da ist denn nun der Brauch ein sehr verschiedener. Oft geht man sofort nach der Hochzeit in der Kirche zu einem großen Diner, indem Einladungen zur Kirche unabhängig von solchen zum Diner stattfinden. Häufig ist dieses Diner aber nur klein, indem nur die intimsten Freunde zugegen sind. Es findet dann an demselben oder am anderen Tage ein sogenannter „Empfang“ statt, wozu aber auch Einladungen ergehen. Da ist dann ein reichhaltiges Büffet aufgeschlagen. Die Gäste kommen und gehen. Es ist wie eine große Cour. Manchmal findet nur ein solcher Empfang statt. Ja, es kommt auch wohl vor, daß das junge Ehepaar diesen Empfang erst nach der Rückkehr von der Hochzeitsreise gibt. Beides, — Empfang und Diner — werden meist im Hause der Schwiegereltern des Bräutigams, selten der erstere schon in der Wohnung des jungen Ehepaares abgehalten. —

Zu der Hochzeit werden nach alter Sitte zwei Arten von Kuchen gebacken. Erstens der sogenannte Hochzeitskuchen. Derselbe ist ein schwerer dunkler Obstkuchen von verschiedenen Lagen Obst und Marzipan. Er wird auf der Hochzeit angeschuitten und einzelne Stücke davon sogar in kleinen Schächtelchen an die Bekannten und Verwandten geschickt, die zur Hochzeit nicht da sein konnten. An diese Stücke knüpft sich denn noch ein besonderer Aberglaube. Junge Damen und Herren legen sich dieselben Nachts unter das Kopfkissen: was sie darauf träumen, soll wahr werden und in Erfüllung gehen! — Der andere Kuchen, der sogenannte Brautkuchen, besteht aus Eiweiß und anderen Ingredienzien. Er wird von der Braut selbst auf der Hochzeit angeschuitten und serviert, als erste Ausübung der neuen Hausfrauenpflicht. —

Die Braut trägt an ihrem Ehrentage einen Kranz von Orangenblüthen und geht so zur Kirche. Hier muß man zu einer Thür hinein, zu einer anderen hinausgehen. Nie darf dieselbe Thür zum Ein- und

Ausgehen benutzt werden, das brächte Unglück. Auch muß man stets mit dem rechten Fuß zuerst sowohl das eigene Haus als auch die Kirche betreten und wieder verlassen. Uebrigens wird wohl gut die Hälfte der Trauungen nicht in der Kirche, sondern im Hause der Braut abgehalten.

Die Ceremonie der Trauung selbst ist sehr feierlich, aber die Einzelheiten derselben sind so verwickelt, daß fast immer am Tage vorher, damit Alles ohne Störung und Fehler abläuft, eine Probe stattfindet. Die beiden Verlobten werden einzeln zur Kirche geführt und der Bräutigam, welcher erst jetzt am Tage der Hochzeit offiziell Bräutigam heißt, erwartet die Braut am Altare. Diese führt, wenn er noch lebt, der Vater dorthin. Sodann fragt der Geistliche: „Wer gibt dieses Mädchen diesem Manne zur Frau?“ worauf der Vater, lebt er nicht mehr, die Mutter, oder sind Beide gestorben, der nächste Verwandte mit einem lauten „Ich thue es“ antwortet. Darauf legt der Geistliche die Hände ineinander. Der Bräutigam läßt sich von dem Brautführer den Trauring geben und steckt ihn selbst der Braut an den Finger, nicht der Geistliche. Einen Trauring trägt auch nur die Frau. Darauf müssen Beide dem Geistlichen Wort für Wort einen längeren Satz nachsprechen, worin sie, mit den Worten „Ich A. N. z.“ beginnend, erklären, sich heirathen zu wollen. Der Mann gelobt, seine Frau zu lieben und ihr treu zu bleiben bis an sein Lebensende, die Frau verspricht dasselbe und gelobt außerdem noch, ihrem Manne stets gehorsam sein zu wollen. Hierauf verläßt das junge Ehepaar unter Musikbegleitung allein die Kirche. Erst wenn das Paar verschwunden ist, beginnen die Angehörigen unter Vorantritt der Brautführer und Brautjungfern, die häufig aus vier Paaren bestehen, auch zu folgen.

Besondere Beachtung verdient dann noch die Wahl des Tages. Es gibt darüber einen Berg voller Vorschriften, welcher etwa auf Deutsch so lauten würde:

Montag bringt Geld,
Dienstag die Gesundheit erhält,
Mittwoch der beste Tag von allen,
Donnerstag läßt in Leiden fallen,
Freitag bringt meist großen Verlust,
Sonntabend ist keines Glück's sich bewußt!“

Für eine gute Vorbedeutung wird es auch gehalten, wenn am Hochzeits- tage Sonnenschein gleichsam die Zukunft des neuen Paares glückverheißend beleuchtet und erwärmt, während ein regnerischer Tag dagegen nichts Gutes prophezeit. Dann existirt noch eine Vorschrift in Bezug auf den Anzug der Braut, deren Uebersehen und Nichtbefolgen jedenfalls Unglück nach sich zieht:

„Mußt etwas Neues anzieh'n,
Etwas auch, was Du gelieh'n,
Trage auch ja etwas Blau;
Diese Drei halte genau!“ —

Verläßt die Braut oder vielmehr nunmehr die junge Frau die Gesellschaft, um sich zur Hochzeitsreise umzukleiden, so darf sie ja nie, auch nur eine von den Stednadeln behalten, mit welchen sie etwa Sachen am Anzug befestigt hat; alle müssen fortgeworfen werden! — Ist sie dann fertig, um die Reise anzutreten, so geht noch eine merkwürdige Ceremonie vor, während und nach dem Einsteigen in den Wagen. Das junge Ehepaar wird nämlich dann von seinen Bekannten mit alten Schuhen und Reis beworfen. —

So kommt es dann wohl vor, daß, wo in Deutschland eine Freundin der anderen, die sich verheirathet, aus der Ferne am Schluß ihres Glückwunschbriefes schreiben würde: „Dir in Gedanken zärtlich und unter tausend Küßen an mein Herz drückend...“ die freie und practische Amerikanerin ihren Gefühlen Ausdruck gibt, indem sie schreibt: „Dir und Deinen Gatten in Gedanken mit tausend alten Schuhen und unzähligen Reiskörnern bewerfend, Deine — — —“.

So etwa gestaltet sich, umgeben und durchzogen von merkwürdigen Sitten und Gebräuchen, eine Hochzeit in Amerika. Gerade wie auch bei uns in Deutschland sind dieselben, abgesehen von dem, was der kirchliche Ritus vorschreibt, hervorgegangen aus dem Streben, diesen wichtigen Schritt im menschlichen Leben möglichst glücklich auszuclagen zu lassen. Deshalb diese genaue, fast peinlich ängstliche Befolgung von oft komisch und unerklärlich aussehenden Ceremonien eines abergläubischen Vorgehens, deshalb dieses Suchen, Alles zu vermeiden, was vielleicht einen schlechten Einfluß auf die Zukunft ausüben könne. — Und doch, trotzdem so manche Kleinigkeiten lächerlich und widersinnig erscheinen, werden sie doch gewahrt, nicht etwa, weil man selbst glaubt, ihre Nichtbefolgung bringe Unglück, sondern nur um eine von den Eltern übernommene Sitte weiter zu führen und einer lieben Gewohnheit treu zu bleiben, die durch den Lauf der Zeiten geheiligt und in Fleisch und Blut übergegangen ist! —

Ausverkauf.

Das von uns vor ca. 10 Jahren gegründete **Strumpf- und Tricotagen-Geschäft** geht im Frühjahr kommenden Jahres in den **Alleinbesitz** unseres

Herrn Franz Schirg

über, und veranstalten wir desshalb zur bequemerer Auseinandersetzung von jetzt bis Weihnachten einen

Ausverkauf unseres Gesamt-Waarenlagers.

Dasselbe ist, unserem Geschäftsprinzip zufolge, mit nur **guten Qualitäten** zu **entsprechend billigen, offen verzeichneten** Preisen auf das Reichhaltigste sortirt, und gewähren wir auf alle unsere bewährten und eingeführten Qualitäten in Unterzeugen, Herren-Socken, Kinder- und Damen-Strümpfen, Tricot-Taillen, Tricot-Knaben-Anzügen und Mädchen-Kleidchen etc. etc., sowie Woll- und Phantasie-Waaren, worunter alle Neuheiten der Saison, einen

 **Rabatt von 10%.** 

Restparthien von Unterzeugen, Socken und Strümpfen, wobei wir besonders auf prachtvolle, **echt englische Qualitäten** aufmerksam machen, Knaben-Anzügen in gestrickt und Tricot, Mädchen-Kleidchen, Tricot-Taillen, Kaputzen etc. etc. werden zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

Verkauf nur gegen Cassa.

Echt Dr. Jäger's Normal-Artikel zu den ab Fabrik vorgeschriebenen Verkaufspreisen.

Schirg & Cie.,

Webergasse 1 im „Nassauer Hof“.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung,
neue Colonnade (Mittelpavillon).

Nur ganz kurze Zeit ausgestellt:

Hans Makart's letzte Kunst-Schöpfung:

„Der Frühling“

(grosses Prachtgemälde).

Entrée: 1 Mk. — Abonnenten frei.

Täglich geöffnet von Morgens bis Abends.

13585

 **Möbel-Verkauf.** 

Neue und gebrauchte Möbel aller Art in Tannen-, Kirschbaum- und Mahagoniholz sind täglich billig abzugeben bei

13591 **D. Levitta, Goldgasse 15.**

Ein feiner Artillerierock für einen Einjährig-Freiwilligen und ein Waffenrock zu verk. Oranienstraße 16, 2 Tr. 13547

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerschafts werden zu einer Sitzung auf **Freitag den 8. October d. J. Nachmittags 4 Uhr** in den Saal der Gewerbeschule ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Commissionsbericht über den Fluchtlinienplan für die Wäldmühlstraße; 2) desgl. über den Antrag des Herrn Securius betr. die Aufstellung von Fluchtlinienplänen für enge Straßen; 3) desgl. zu drei Dispensationsgesuchen betr. die Errichtung von Gärtnereigebäuden; 4) desgl. zu dem Antrag auf Pensionierung eines Gemeindebeamten; 5) desgl. über die Abänderung des Regulativs betr. die Einfuhrung frischen Fleisches; 6) Genehmigung eines Ortsstatuts betreffs der zur Ausführung kommenden Neu-Canalisation; 7) Abänderung des Begräbniskosten-Tarifs; 8) Genehmigung von Kauf- und Kaufverträgen; 9) Genehmigung von freihändigen Pachtverträgen; 10) Genehmigung zur Prozeßführung; 11) Vorlage über Erweiterungsarbeiten auf dem Neroberge; 12) Wahl eines Bezirksvorstehers für den III. Armenpfleger-Bezirk. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, 5. October 1886.

Bekanntmachung.

Gelegentlich der zur Ausführung kommenden Neucanalisation werden diejenigen Hauseigentümer, vor deren Grundstücken ein neuer Canal erbaut oder der bestehende Canal umgebaut wird, polizeilich aufgefordert werden, ihre Hauscanalisation, sowie deren Anschluß an den Straßencanal vorschriftsmäßig herzustellen zu lassen. Ich mache darauf aufmerksam, daß an die hiervon betroffenen Hauseigentümer später — sobald der neue Sammelcanal zur Klarbedenanlage erbaut sein wird — die weitere Aufforderung gerichtet werden wird, ihre Wassercloset-Leitung direct an die Hauscanalisation anzuschließen.

Den Betheiligten muß daher in ihrem eigenen Interesse empfohlen werden, schon bei den erstgedachten Arbeiten diejenigen Vorkehrungen zu treffen, welche den späteren **directen Anschluß** der Closetrohre ermöglichen, ohne daß besonders störende Arbeiten und Aenderungen nöthig werden.

Das Stadtbauamt ist zur Ertheilung näherer Auskunft gern bereit. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 1. October 1886.

v. Jbell

Geldpolizeiliche Bekanntmachung.

Nachdem die diesjährige Ernte von den Kastanien-Plantagen an der Platter-Chaussee und bei Clarenthal versteigert worden ist, wird das Beitreten dieser Plantagen von jetzt ab bis zur vollendeten Einerntung der Kastanien hiermit verboten.

Zu widerhandlungen werden nach §. 368 pos. 9 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafen bis zu 15 Mk. oder entsprechender Haft bestraft. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 2. October 1886.

J. B.: Dsch.

Rathhaus-Neubau.

Die Herstellung der Tüncherarbeiten einschließl. Materiallieferung soll verbunden werden. Oeffentlicher Verhandlungstag **Montag den 11. October Nachmittags 5 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 10, woselbst in den Vormittagsdienststunden die Bedingungen und Zeichnungen zur Einsicht offen liegen und Angebotsformulare abzugeben werden.

Wiesbaden, 2. October 1886.

Der Stadtbaumeister.

Israel.

Submissions-Ausschreiben.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von **16 Livrée-Überrocken und 20 Hosen** für Bedienstete des Curhauses soll im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungstermin: 1. November 1886. Offerten mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstkleider“ sind bis **Samstag den 9. October Vormittags 9 Uhr** unter Beifügung von Stoffmustern verschlossen bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen. Die näheren Bedingungen können daselbst eingesehen werden. Städtische Cur-Direction.

Wiesbaden, 2. October 1886.

F. Seyl.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 7. October, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von feinen Mobilien, Haus- und Küchengeräthen etc., in dem „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Damen- und Kindermänteln, Regenmäntel-Stoffen etc., in dem Auktionsaal Delaspestraße 6. (S. heut. Bl.)
Versteigerung einer Anzahl acht englischer und französischer Herrenstoffe, in dem Versteigerungsaal Schwalbacherstraße 43. (S. T. 231.)
Vormittags 10 Uhr:
Fortsetzung und Schluß der Versteigerung von Original-Ölgemälden, im Saal des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15. (S. h. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlaß des Rechtsanwaltsgehilfen Wilhelm Eichmann von hier gehörigen Hofrath, in dem hiesigen Rathhauseaal Marktstraße 16. (S. Tgl. 233.)
Nachmittags 3 Uhr:
Grundstücke-Verpachtung der Erben des Philipp Beyhandt von hier, in dem hiesigen Rathhauseaal Marktstraße 16. (S. Tgl. 231.)
Grundstücke-Verpachtung der Erben der Johann Seel (Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhauseaal Marktstraße 16. (S. Tgl. 231.)
Nachmittags 4 Uhr:
Versteigerung von gepflückten Äpfeln, im Auktionshofe Friedrichstraße 8 (S. heut. Bl.)

Während dieser Woche!

Großer Freihand-Verkauf

von
garantirt ächten
Brüsseler und Tournay-Velours-
Teppichen,

Möbel- u. Vorhang-Stoffen,
Tischdecken

nur bester Qualitäten.

Günstige Gelegenheit für Hoteliers, Private
und Wiederverkäufer.

Der Verkauf findet statt

Museumstrasse 3

(im neuerbauten Hause)

„Hotel Petersburger Hof“.

Ferd. Marx Nachfolger,

332

Auctionator und Taxator.

Nicht zu übersehen!

Zur Ausmöblirung eines großen Hauses werden gebrauchte, noch gut erhaltene Möbel aller Art, als: Speise-, Wohn-, Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen einzeln oder im Ganzen zu kaufen gesucht und gut bezahlt. Näheres Mainzerstraße 40 bei Frau Fuchsohr Wwe. Bestellungen auch brieflich. 13556

Ein Damensattel zu kaufen gesucht. Offerten unter A. G. 88 an die Exped. 13541

Eine gebrauchte Nähmaschine (Wheeler & Wilson) ist zu verkaufen. Näh. Marktstraße 32, 1 Etage. 13598

Ein guterhaltener Kinderwagen billigst zu verkaufen Bleichstraße 28. 13537

Eierkisten abzugeben Querstraße 2. 13588

Banggasse Weinstube Banggasse
5. heute: Leberflös mit Sauerfrant.
 13595 **J. Sinss.**

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15 jähriger Erfolg.

(H. 1 Q.) 61

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome
und

8 Goldene Medaillen.



Zahlreiche

ZEUGNISSE

der
ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Packung die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Geschäfts-Eröffnung.

13625

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft und Bekannten mache ich die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte, Ecke der **Walram- und Hermannstraße 12**, ein **Colonialwaaren-, Gemüse- und Flaschenbier-Geschäft** errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mich beehrende Publikum mit den besten Waaren zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

Wiesbaden, den 6. October 1886.

Georg Harsy.

Friedrichsdorfer Zwieback

empfiehlt **J. M. Roth, große Burgstraße 1.** 13619

Frischen

**Astrachan-Caviar,
Elb-Caviar,
geräucherten Aal,
Trüffelwurst,
Hausmacher Leberwurst,
Frankfurter Würstchen.**

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Ich erwarde heute Morgen die erste Sendung

echter Egmonder Schellfische

und empfehle solche zu billigstem Preise.

13668 **C. Seel, Ecke der Adelhaide- u. Karlstraße.**

Aechte Frankfurter Würstchen

empfiehlt **J. M. Roth, große Burgstraße 1.** 13620

Sehr preiswerth zu verkaufen

13583

ein fein geschnitzter **Schrank** (Verticow) von ital. Rußbaum und ein **Schreibtisch**, fast neu, eleg. **Salonmöbel.** Näh Exped.

Ein schönes **Hochhaarbett** mit hohem Haupt ist sehr billig zu verkaufen **Kirchgasse 7.** 13561

Waschkommode mit grauer Marmorplatte, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter **Waschkommode** in der Exped. d. Bl. erbeten. 13604

Zwei gebrauchte **Fenster** mit Rahmen, je 2 Mtr. hoch und 1 Mtr. 6 Cmr. breit, sowie die dazu gehörenden **Salonsiden** sind billig zu verkaufen **Dranienstraße 4.** 13602

Gespül wird gesucht. Näh. Exped. 13655

Agent gesucht,

um ein altrenommiertes, bedeutendes **Wein-Geschäft** in **Bordeaux** auf hiesigem Plage zu vertreten. Beste Referenzen erforderlich. Persönlich oder brieflich zu wenden an **H. von B., Sonnenbergerstraße 18.** 13669

Zum **Verkauf eines Bedarfsartikels** in hiesiger Stadt wird ein zuverlässiger, gewandter Mann gegen Provision und Fixum gesucht. Offerten unter **A. 1** an die Exped. d. Bl. 13256

Ausländer sucht **Partner** zum Schachspiel. Gefällige Adressen sub **O. B.** an die Expedition d. Bl. 13562

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Mauerqasse 14, Parterre links.** 13586

Sperrsitze oder Parterrelogen-Plätze gesucht **Kapellenstrasse 57.** 13570

L. Rangloge (guter Platz) abzugeben **Rheinstraße 17, 2. Etage** 13599

Sperrsitze oder Parterreloge wird gesucht **Adelhaidestraße 71.** 13650

E. ausgezeichnetes Tafelflavier z. verkaufen. R. Exp. 13571

Immobilien, Capitalien etc

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Eine feine, solid gebaute **Villa**, durchaus trocken, in jeder Etage 1 Salon, 4 Zimmer und 1 Badezimmer, ferner 5 Mansarden, Waschküche, Küche, Keller und Zubehör, ist sehr preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres **Rerothal 14.** 13628

20,000 Mk. auf 1. Hypothek, $\frac{1}{4}$ der Tage, zu 4% gesucht. Offerten unter **M. L.** in der Expedition erbeten. 13611

Es werden **10,000 Mk.** Capital zu 4% gegen dreifache Sicherheit ohne Makler zu leihen gesucht. Offerten unter **R. H.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13665

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefunde:

Vom 1. November ab auf 5 Monate herrschaftlich möblierte Etage von 6 Zimmern gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter **A. C. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten und zwar mit eingerichteter Küche oder mit Pension für 5 Personen. 13536

Eine Lehrerin sucht eine möblierte Stube, mit Piano bevorzugt. Offerten unter **K.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13560

Angebote:

Karlstraße 10, 3. Stock, eine große, heizbare Mansarde auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. 13559

Dranienstraße 6, Vorderhaus, ist ein großes, unmöbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. November zu vermieten. 13612

Eine sehr schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon, ist **Emserstraße 20a** im 4. Stock zum 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Bäckermeister **Waldaner, Marktstraße.** 13393

Schöne, möblierte Zimmer (Sonnenseite) für den ganzen Winter zu vermieten **Taunusstraße 27, 1. Etage.** 13549

1-2 gutmöblierte Zimmer zu verm. **Häfnergasse 10, 2 St.** 13597

Möbl. Zimmer bill. zu verm. **Schwalbacherstr. 10, 2 St.** 12121

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten **Adlerstraße 52, 2 Stiegen hoch.** 13666

Ein möbliertes **Parterrezimmer** zu vermieten. Näh. **Wörthstraße 22 im Laden.** 13662

Eine möbl. Mansarde zu vermieten **Mauritiusplatz 2.** 13590

Eine möblierte Mansarde mit Ofen an einen, auch zwei reinliche Leute zu vermieten **Webergasse 4, 3. Stock, Hinterh.** 13657

Ein anständiger, solider Herr kann Kost und Logis erhalten **Feldstraße 8, 3 Stiegen hoch.** 13622

Ein aufst. Mädchen erhält Schlafstelle **Louisenstraße 18, III.** 13658

„Kaiser-Halle“, Wiesbaden. Sonntag den 10., Montag den 11. und Dienstag den 12. October.

**Nur drei große
Brillant-Vorstellungen**
des Director **Merelli**
mit seinen hier noch nie gesehenen
Neuheiten.



Zum 1. Male:
Das **Schulpsferd**
Blondin, welches
seinen Spaziergang
über dem 15 Fuß
hohen und 20 Fuß
langen Seile macht,
vorgeführt von
Fräul. Oceana
aus dem **Circus**
Renz. Das
Pferd produzierte
sich bereits mit dem
größten Erfolge in
Paris, London,
Berlin, Brüssel,
Leipzig.
Ferner sensationell:
„**Die Wunder**
des Mittel-
alters“ — noch
nie dagewesen —
sowie das unerklär-
liche und räthsel-
hafte **Verschwin-**
den einer jung.
Dame auf freier
Bühne vor den
Augen des Pu-
blikums. Neueste
Sensationsproduc-
tion. — Ferner:
Das **wandelnde**
Skelett aus den
Katakomben
von **Paris** u. die
neuesten **Geister-**

Citationen ohne Spiegelscheiben und Versenkungen. — **Cassenspreise:** Sperrsit 1 Mt. 50 Pf., 1. Platz 1 Mt., 2. Platz 60 Pf., Gallerie 40 Pf. — **Billets** sind bereits von heute ab in den Buchhandlungen der Herren **Feller & Gecks**, sowie **Chr. Limbarth** zu haben. — **Cassensöffnung** Abends 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. 13554

Das

13573

Kurzwaaren-Geschäft

von

E. Lugenbühl

befindet sich jetzt

25 Webergasse 25.

Glacé-Handschuhe

verkauft wir von heute an:

In **Lammleder**, 2-knöpf., statt Mt. 2.40 nur Mt. 1.70.
In **Lammleder**, 4- " " " 3.— " " 2.20.

Geschwister Schmitt,
1 Kirchgasse 1.

13608

Empfehle: Frisch eingetroffene feinste **Ostender See-**
zungen per Pfd. Mt. 1.30, **Cablian** im
Auschnitt 60 Pf., **Matrelen** 60 Pf., **Schell-**
fische 30 Pf., **Rheinfalm** im Auschnitt
Mt. 2.50.



13645

Johann Wolter,
Seefisch-Handlung, Mauergerasse 10.

Margaretha Wolff, Neugasse 11,

empfiehlt zu den billigsten Preisen:

rohen **Kaffee**, rein und kräftig, von 90 Pfg. an,
gebrannten **Kaffee**, 1 Mt. an,
Thee, **Chocolade**, **Cacao**,
Mehl und **Landesprodukte**,
Tabak, **Cigarren** und **Cigaretten**. 13463

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Freunden, Gönnern, sowie der werthen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft **34 Grabenstraße 34** übernommen habe. Durch Verabreichung von **prima Bier** von **Henninger & Söhne** (Frankfurt), sowie vorzüglichen **Speisen** werde ich meine verehrten Besucher befriedigen.

Neuhergerichteter Local!

Wiesbaden, im October 1888.

13616

Hochachtungsvoll **Carl Ludwig.**

Empfehlung.

Das Repariren, sowie Anfertigen von neuen **Winden** besorgt
billigst **Joh. Kroetsch, Schlosser,**
13581 **Walramstraße 37.**

Mein Geschäft befindet sich von jetzt ab
Schulberg 11, gegenüber der Kinder-Bewahr-Anstalt.
13747 **A. Reuter, Kleidermacherin.**

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Activa.

Geschäftsstand Ende September 1886.

Passiva.

	Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
1) Vorschüsse	3,897,993	99	1) Sparcasse des Vereins	1,626,830	92
2) Wechsel	600,678	61	2) Conto-Corrent-Creditoren	3,472,639	82
3) Credite in laufender Rechnung	2,436,218	67	3) Darlehen auf Kündigung	3,924,789	65
4) Verkehr mit Bank-Instituten:			4) Zinsen und Provision	172,789	63
a. Conto-Corrent-Verkehr:			5) Verwahrungs-Provision	5,151	25
Reichsbank-Giro-Conto	51,426	30	6) Hausverwaltungs-Conto:		
Andere Bank-Institute	1,807,010	64	a. Geschäftsgebäude	1,376.	95
b. Bankwechsel	14,024	57	b. Haus Schillerplatz 4	2,847.	51
c. Effecten	1,302,934	85	7) Guthaben der Mitglieder	4,224	46
5) Commission und Incasso:			8) Reservefond	1,617,573	92
a. Effecten-Conto	1,682	30	9) Conto für zweifelhafte Forderungen	365,950	—
b. Coupons-Conto	106,552	42	10) Mittelrheinischer Verband	12,740	25
c. Incasso-Conto	29,179	40	11) Dividenden und Zinsen der Geschäfts-	129	15
6) Verwaltungskosten	50,710	54	antheile	4,609	51
7) Effecten des Reservefonds	317,261	56	12) Beamten-Unterstützungsfond	5,000	—
8) Mobilien	1,864	19			
9) Immobilien-Conto:					
a. Geschäftsgebäude	200,000	—			
b. Haus Schillerplatz 4	100,000	—			
10) Conto für Immobilien-Kaufgelber	7,400	—			
11) Cassenbestand	287,490	52			
	11,212,428	56		11,212,428	56

Zahl der Vereinsmitglieder Ende Juni 1886: 5019; Zugang im 3. Quartal 1886: 82; Abgang: —; Stand Ende Sept. 1886: 5101.

Vorschußverein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.

133

Brück.

Roth.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft von Webergasse 8 nach

Langgasse 31

vis-à-vis dem Hotel „Adler“,

verlegt habe.

Ich mache gleichzeitig darauf aufmerksam, daß ich mein Lager mit allen Neuheiten in englischen, sowie deutschen

Schirmen, Pelzwaaren, Handschuhen und Cravatten

auf das Reichhaltigste ausgestattet habe und zu den alleräußersten Preisen verkaufe.

Hochachtungsvoll

Bertha Brichta,

Firma Geschw. Brichta,

31 Langgasse 31.

13589

Neues Sauerkraut per Pfd. 10 Pfg., 10 Pfd. 80 Pfg.,
neue Gänge per Stück 5, 6, 8 und 10 Pfg.,
neue Finken per Pfd. 20 und 26 Pfg.,
neue Erbsen per Pfd. 13, 14 und 15 Pfg.

J. Schaab,

Ecke der Markt- u. Grabenstraße, sowie
Kirchgasse 27. 13594

In dem Musterlager des Gewerbevereins für
Nassau (Gewerbeschulgebäude) sind zur Zeit sehr schöne
Holzbrand- & Intarsien-Erzeugnisse
zur allgemeinen Ansicht ausgestellt. Die Gegenstände können
auch käuflich abgegeben werden. 13607

Verloren, gefunden etc.

20 Mark Belohnung.

In der unteren Friedrichstraße wurde am Montag Abend ein **Hundert-Markfchein** verloren. Dem Wiederbringer obige Belohnung in der Exped. d. Bl. 13531

Verloren

eine goldene **Broche** mit Perle, entweder in Wiesbaden oder auswärts. Abzugeben gegen Belohnung Rosenstraße 12. 13542

Verloren

gestern Mittag in der Nähe des Curhauses oder in der Allee der Wilhelmstraße, event. in der Sonnenbergerstraße ein **schwarzes Medaillon** mit der Aufschrift: „In memory of“ und enthaltend das Bildniß einer Diaconissin, ferner ein daran befestigter Bär und eine alte Münze. Gegen **10 Mark Belohnung** abzugeben Sonnenbergerstraße 18 bei **Freiherr von Loën**. 13670

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: ein kleines Taschentuch, ein feinerer Kittel, ein imitierter Georgsthaler, eine Brille, eine eiserne Kette, ein weißes Taschentuch mit rothen Streifen, eine Vorlehnadel; als verloren: ein Manschettenknopf von Zula-Silber, auf der Oberfläche kleine weiße Kreuzchen, ein goldenes Vincenz, ein hellgraues Mäntelchen, eine blaue Seiden Schärpe, ein braun-lebernes Portemonnaie mit ungefähr 80 Mk., ein Buch mit chemischen Notizen, ein goldener viereckiger Manschettenknopf, ein goldenes Kettenarmband, ein neusilberner Laternenstiel; als entlaufen: ein weiß und braun gefleckter Jagdhund, ein kleiner brauner Hund mit weißer Brust.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen gesetzk. Alters aus anständiger Familie, welches zu Hause schlafen kann, sucht in einem Laden-Geschäfte baldigst Stelle. Näh. Exped. 13600

Eine perfecte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 45. 13552

Ein braves, anständiges Mädchen sucht noch Kunden im Ausbessern der Wäsche u. Kleider. N. Karlstr. 44, Dachl. 13638

Eine tüchtige **Feinbüglerin**, erfahren in **sämtlichen Artikeln** der Wäsche, sucht Privatkunden. Näh. Melchardstraße 23, Hinterhaus, III. 13578

Ein Mädchen sucht Monatsstelle oder Stelle zu einem Kinde. Näh. Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus, Parterre. 13551

Herrschafstöchlin mit guten Zeugnissen sucht zum 15. October Stellung. Näh. Parkstraße 17. 13596

Eine **feinbürgerl. Köchin** mit 2- und 2½jähr. Zeugnissen, sowie 2 Stubenmädchen suchen Stellen durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36**. 13671

Eine perfecte **Köchin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Parterre rechts**. 13631

Eine gute **Herrschafstöchlin** sucht Stelle (auch zur Anshülfe). Näh. kleine Burgstraße 5, I. 13614

Empfehle 1 **Restaurationsköchin**, 2 bürgerl. Köchinnen, 2 Mädchen als allein, 1 Hausmädchen **Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 13649

Suche f. m. 18 jähr. **Tochter**, evang., welche seit einiger Zeit aus einem Haushaltungspensionat zurückgekehrt, in **Handarb. und Bügeln** ziemlich **erfahren** und musikalisch ist, **Stelle** in einer bess. Familie, wo ihr Gelegenheit geboten wird, sich im Hauswesen und geselligen Verkehr weiter auszubilden. (K. opt. 1280/10.)

W. Artzt, Bauunter. und Gerichtstaxator, Gattungen (Ruhr).

Ein **harles williges Mädchen** wünscht bei anständigen Leuten Stelle. Näh. Kapellenstraße 33, II. 13564

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Louisenstraße 16, Parterre rechts. 13587

Ein **anständiges Mädchen**, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. Bleichstraße 20, Hinterhaus Parterre. 13601

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, nähen und bügeln kann, sucht Stelle zu einem oder zwei Kindern. Näh. Webergasse 39, 3 Stiegen hoch. 13613

Ein **feineres Mädchen**, welches bisher als **Jungfer fungierte**, sucht auf 15. October passende Stelle. Näh. Wörthstraße 18, III. 13538

Ein 24 Jahre altes Mädchen aus besserer Familie von auswärts, im Kochen, Nähen und aller Hausarbeit bewandert, sucht Stelle. Näh. Exped. 13540

Ein **anständiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Wellritzstraße 13 im Dachlogis. 13548

Zwei junge Mädchen aus sehr guter Familie, 19 und 21 Jahre alt, suchen beide in einem feinen **Privathause** Stelle, die eine als Beschließerin, die andere als Zimmermädchen. Höhe des Salairs ist ganz Nebensache. Auskunft ertheilt **Verwalter Hochfärber zu Schloß Dehrn b. Limburg**. 14544

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stellung. Näheres Kirchgasse 2c, 3 Stiegen hoch. 13587

Tüchtige Mädchen für allein empfiehlt und placirt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13652

Ein Mädchen aus anständiger Familie, noch nicht in Stellung, welches Kleider machen und fristren kann, Hausarbeit versteht, sucht passende Stelle. Näh. Dopheimerstraße 35. 13603

Zwei junge Mädchen suchen Stellen als **Haus- oder Kindermädchen**. Näh. Marktstraße 12, Hinterhaus, Parterre rechts. 13667

Ein anst. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstr. 5, I. 13653

Ein **anständiges Mädchen**, welches fertig seiviren kann, alle Hausarbeit gründlich versteht, auch Maschinennähen, Handarbeiten und bügeln kann, sucht zum 15. October Stelle als bess. Hausmädchen. Näh. Mainzerstraße 2, „Villa Sara“. 13575

Ein **anständiges, einfaches Mädchen**, katholisch, welches bürgerlich kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat, sucht auf bald Stelle. Näh. Moritzstraße 26, Hinterh. 13577

Eine **alleinstehende Wittve**, 34 Jahre alt, aus guter Familie, tüchtig im Haushalt und in der feinen Küche, sucht passende Stellung. Näh. durch d. Bur. „Germania“. 13652

Ein Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näheres Röderstraße 27, 2 St. 13639

Ein **ordentliches, in allen Hausarbeiten gut bewandertes Mädchen** sucht Stellung. Näh. Rheinstraße 59, Hinterhaus, I. Stock. 13642

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 15. October Stelle. Näh. Friedrichstraße 38, Seitenbau links. 13659

Ein älteres, braves und recht gut empfohl. Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein in einem ruhigen Haushalt. Näh. im 50-Pfa.-Bazar, Faulbrunnenstraße 10. 13635

Mehrere feinere Herrschafst-Hausmädchen mit prima Zeugnissen empfiehlt **Ritter's Bureau**. 13641

Eine **Lehrlingsstelle** wird in einem kaufmännischen Geschäft für einen Jungen von 15 Jahren, welcher die höhere Bürgerichule absolvirt hat, gesucht. Näh. Exped. 13553

Empfehle 2 nette Kellner, 1 Hausburschen, 1 sehr tüchtigen Herrschafststücker. N. d. **M. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 13649

Ein junger, zuverl., verh. Mann, mit der Krankenpflege vertr., sucht passende Beschäft. Derselbe würde auch Nachtw. b. Kranken übernehmen. Näh. Saalgasse 4, Parterre. 13644

Ein Diener f. Stelle d. **Stern's Bur.**, Friedrichstr. 36. 13632

Personen, die gesucht werden:

Für einen feinen Damen-Artikel wird eine gewandte **Verfärfen**, der englischen Sprache mächtig, zum alsb. Eintritt gesucht. Gef. Offerten unter **W. J.** postl. hier erbet. 13637

Gesucht zu einer **einzelnen Dame 2 evang. Mädchen**, eines, welches bürgerlich kochen kann, und ein solches für **Hausarbeit** durch **Frau Schug, Hochstätte 6**. 13646

Ein gew. Ladenmädchen, 1 fein. Hausmädch., 1 perf. Jungfer f. ausw. sucht **Linder's Bur.**, Faulbrunnensstraße 10. 13634

Junge Mädchen,

welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, in die Lehre gesucht **Webergasse 21.** 13623

Ein Mädchen kann das Nägeln erlernen in der Wascheri von **Lang**, Helenenstraße 5. 13543

Wärterin sof. gef. d. **Linder's B.**, Faulbrunnensstr. 10. 13634

Ein Monatmädchen gesucht Michelsberg 9, Eckladen. 13566

Ein zuverl. Monatmädchen gesucht. Näh Exped. 13586

Für die Tagesstunden gesucht auf sofort ein 16-jähriges Mädchen, welches alle gewöhnlichen Hausarbeiten verrichten kann, Bleichstraße 7, 3. Etage. 13572

Einige jüngere, feinschulterliche Köchinnen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 13641

Gute Köchin gesucht Dranienstraße No. 15, I. Etage. 13629

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstraße 6. 13077

Ein einfaches, aber tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näheres Goldgasse 12. 13457

Ein Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 46, 1. St. 1. 13615

Ein junges Mädchen zu zwei Kindern für Morgens gesucht Dohheimerstraße 17 im Hinterhaus, 2. Stiegen links. 13621

Ein braves, junges Hausmädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. **Ellenbogengasse 12 im Laden.** 13576

Eine gesunde, zweitstillende Amme wird gesucht bei Frau **Kahn**, Hebamme. 13605

Ein älteres Mädchen (oder auch unabhängige Frau), welche selbstständig kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, in eine kleine Haushaltung gesucht Zahnstraße 8, Parterre. 13563

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten verrichtet, wird in einen kleinen Haushalt gegen hohen Lohn per 15. d. Mts. gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Langgasse 29 im Schuhladen. 13768

Ein Mädchen, welches in der Hausarbeit tüchtig und im Kochen nicht ganz unerfahren ist, wird auf gleich gesucht Emserstraße 45, 2. Stock. 13610

Ein reinliches, fleißiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht Dranienstraße 23, 1. Stock. 13626

Mädchen für häusliche Arbeit gesucht; auch kann dasselbe die Binderei erlernen in **König's Blumenhandlung**, Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse. 13584

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches die Küche und Wäsche versteht, gesucht Taunusstraße 32, 2. St. 13567

Ein zuverlässiges Mädchen, geschickt in Handarbeit, möglichst französisch oder italienisch sprechend, zu einem kleinen Kinde gesucht Taunusstraße 32, 2. St. 13568

Zur Stütze der Hausfrau und zu 2 größeren Mädchen von 8 und 10 Jahren wird eine passende Persönlichkeit in Wiesbaden gesucht. Näh. Expedition. 13574

E. Dame sucht ein anst. Mädchen, welches Hausarbeit versteht, waschen und etwas nähen kann, zur Bedienung, am liebsten ein solches, das schon gedient hat. R. Louisenplatz 1, Part. 13582

Gesucht auf gleich ein einfaches, ordentliches Mädchen für Hausarbeit Bleichstraße 7, Parterre. 13558

Mehrere Hotelfrühmädchen sucht **Ritter's Bureau**. 13641

Tücht. gewandte u. gutempfohl. Mädchen als solche allein gesucht durch **Linder's Bur.**, Faulbrunnensstraße 10. 13634

Gesucht 3 Küchenmädchen durch d. Bur. „Germania“. 13652

Gesucht über 20 Mädchen nach hier und auswärts durch **Dörner's Bur.**, Friedrichstraße 36. 13672

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 13630

Gesucht ein Küchenmädchen durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 13633

Gesucht ein Kindermädchen Fellmündstraße 33, Part. 13651

Mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können, als allein sucht bei gutem Lohn **Ritter's Bureau**. 13641

Restaurationskellner ges. d. **Linder's B.**, Faulbrunnensstr. 10. 13634

Verschwundene Dame!! Eine gute Belohnung kann sich Derjenige verdienen, welcher es heraus findet, auf welche Weise Herr **Professor Merelli** eine junge Dame verschwinden läßt, welches Kunststück in Berlin so großes Aufsehen erregte, und zuletzt von Herrn **Professor Merelli** auch in Baden-Baden, Mannheim und Heidelberg ausgeführt wurde, da nicht gefunden werden kann, wohin die Dame verschwindet. Herr **Professor Merelli** wird dasselbe Experiment voransichtlich auch hier in **Wiesbaden** p. oduciren und werde ich mich persönlich einfinden. **D. O.** 13555

Aus dem Reiche.

Das preussische Kriegsministerium und die Homöopathie. Der „Zeitschrift für homöopathische Therapie“ entnehmen wir die Nachricht, daß der homöopathische Thierarzt **S. Fischer** in Berlin vom Kriegsministerium den Auftrag erhalten hat, nach dem Remontedepot in Arendsee zu reisen, um die unter den dortigen Pferden herrschende Influenza-Epidemie homöopathisch zu behandeln.

(Die neuen militärischen Verordnungen), welche in den eben beendeten Manövern zum ersten Male in der Praxis verwertet werden, und welche sich hauptsächlich auf den Vorpostendienst beziehen, haben sich, wie die „Elberf. Ztg.“ erfährt, durchaus bewährt. Eine der wichtigsten Neuerungen ist der Fortfall von Lösung und Feldgeschrei, deren Abfrage nach den Erfahrungen der letzten Feldzüge als bedeutungslos erkannt ist. Der Posten hat die Pflicht, die durchlassenden Personen, falls er sie als preussische Soldaten erkennt, ohne Weiteres durchzulassen, im anderen Falle, namentlich bei Nacht, sie anzurufen und an einen besonderen Posten zu weisen, welche ihre Führung bis zur Feldwache übernimmt. Statt Lösung und Feldgeschrei kommt nur im Festungskriege, und auch nur für den Nachtwächter, eine „Parole“ zur Anwendung. Ferner ist es den Vorposten zur strengen Aufgabe gemacht, das Geseh nicht zu fuchen, da ein unnötiges Scharmügel die Ruhe des Ganzen gefährde und zu Gefechten führen könne, deren Begrenzung nicht mehr in der Hand der Vorposten liegt. Die Verordnung schließt mit den Worten: „Ein Angriff aber muß die Vorposten jederzeit in voller Bereitschaft finden, um alle Kräfte einzusetzen, und die Führer aller Grade müssen zu jedem Opfer bereit sein für die verantwortliche Aufgabe, das Gros zu decken.“ Die Stellung des Vorposten-Commandeurs und des Feldwachhabenden sind wesentlich verändert; namentlich sind den Letzteren erweiterte Befugnisse zugeteilt; er kann bestimmen, ob die Wache sich in gedecktem Räume aufhalten darf, ob das Gepäck „umgehungen“ werden soll oder nicht, ob Feuer gemacht und gekocht werden darf, ob ein- oder zweifach abgelöst wird, ob auf Posten geräumt werden darf — häufig ein probates Mittel, um die Leute nach zu halten — und ob mit Gewehr bei Fuß, im Arm oder mit „Gewehr über“ Posten gestanden werden soll — Alles Bestimmungen, zu welchen bisher nur ein höher Commandirender competent war. Auch eine neue Marsch-Ordnung ist bei den Manövern mit Erfolg in Anwendung gebracht, indem die Sectionen stets in Vierreihen eingetheilt werden und die Unteroffiziere nicht neben der Section marschiren, sondern hinter ihr eintreten.

(Die Friedens-Präsenzstärke) soll nach der „Kreuzzeitg.“ in der neuen Militärvorlage nicht mehr wie seit 1874 auf je 7 Jahre, sondern dauernd festgesetzt werden. Man sei, heißt es ferner, an maßgebender Stelle noch nicht einig darüber, ob der neuen Festsetzung die Volkszählung von 1880 oder die von 1885 zu Grunde zu legen sei. Gegenwärtig beträgt die Friedens-Präsenzstärke bekanntlich 427,274 Mann. Soll die Friedens-Präsenzstärke mit 1 pSt. berechnet werden nach der Volkszählung von 1880, so würde sie auf 452,340 Mann zu erhöhen sein. Verlangt aber der Vorschlag der Regierung sogar eine Erhöhung nach der Volkszählung von 1885, so müßte die Friedens-Präsenzstärke auf 469,409 Mann gebracht werden.

(Die Königin von Spanien) hat den Aufständischen gegenüber, welche zum Tode verurtheilt waren, Gnade für Recht ergehen lassen und das Urtheil in Freiheitsstrafen umgewandelt.

Handel, Industrie, Statistik.

(Ueber die diesjährige französische Weinernte) ist vorliegenden Berichten zu entnehmen, daß die Champagne und Burgund ihre Erwartungen übertroffen sehen, während die Charente und die Gironde geringen Grund zur Zufriedenheit haben. Die Phylloxera hat auch dieses Jahr den Bordeaux-Weinen arg mitgespielt. Süd-Frankreich, Geraut und Roussillon, können sich hingegen zu den Resultaten der neuen Pflanzungen Glück wünschen und was von alten verschont worden war, gibt reichliche und gute Rebe. Am günstigsten lauten aber die Nachrichten aus Algerien, wo zwar schon seit einer Reihe von Jahren Wein gebaut wird, aber ohne daß derselbe dem Ganne der im Mutterlande wohnenden Trinker angenehm gewesen wäre. Man fand ihn allgemein herb und man verzweifelte an seiner Verbesserung. Jetzt scheint es, daß dieser Fehler bei dem heutigen Wein viel weniger hervortritt, ja theilweise ganz verschwunden ist, und hofft man, gestützt auf die neuesten Wahrnehmungen, daß der algerische Wein seine spanischen und italienischen Concurrenten in wenigen Jahren zur Verjüngung und Tonifizierung, gleichzeitig auch zur Färbung derjenigen des französischen Südens aus dem Gelbe wird schlagen können.

Vermischtes.

— (Ueber den Jagdunfall, bei dem Prinz Heinrich theilhaftig war), bringt jetzt die „Nordd. Allg. Ztg.“ folgende nähere Nachrichten: Am Freitag, den 1. October, begaben sich der Prinz Heinrich von Preußen und der Prinz Ludwig Wilhelm von Baden nach dem Jagdhaus Kaltenbrunn, wo sie etwa drei Tage zu verweilen gedachten und wohin sich auch der Großfürst Michael Sohn und Prinz Egon Ratibor am Sonnabend begeben sollten. Die Jagd wurde jedoch durch einen Unglücksfall unterbrochen, der die höchsten Herrschaften veranlaßte, das Unternehmen aufzugeben. Oberförster Müller, welcher den Prinzen Heinrich am Freitag Abend zum Varsichgang begleitete, wollte den bestätigten Firsch durch Umgehung antreiben und kam dadurch in die Schußlinie, bei welchem Unternehmen er am Oberarm verwundet wurde. Den angestrengtesten Bemühungen des Prinzen Heinrich gelang es, den Oberförster Müller mit Hilfe von Jägern, Waldhütern und Waldbauern nach Kaltenbrunn zu bringen, von wo der Verwundete am Sonnabend Vormittag, von den inzwischen eingetroffenen Ärzten begleitet, in einem Tragloß nach Gernsbach in seine Wohnung gebracht wurde. Dort war inzwischen, vom Großherzog berufen, der Corps- und Generalarzt v. Beck eingetroffen, und der Verwundete ist nun von der sorgfältigsten Pflege umgeben. Prinz Heinrich begleitete den Oberförster Müller bis Rheintal, von wo dann der Capitän und Flügel-Adjutant Freiherr v. Seidenborn die Begleitung nach Gernsbach übernahm. Prinz Heinrich, welcher den Verwundeten in der liebevollsten Weise bis zum Eintreffen der Ärzte pflegte, begab sich nach Schloß Eberstein, wo er mit dem Großherzog und der Großherzogin zusammen traf und am Abend mit Prinz Ludwig Wilhelm nach Baden zurückkehrte. Der Großherzog begab sich von Schloß Eberstein zum Besuch des Oberförsters Müller nach Gernsbach und traf etwas später auf Schloß Baden ein.

— (Behtausend Mark Belohnung!) Aus Bühl (Baden), 3. October, wird uns geschrieben: Am 11. September hat sich Gräfin Hermann von Arnim in einer Anwendung von Schwermuth vom Schwarzwald-Curort Blättig bei Baden-Baden entfernt und alle Nachforschungen nach ihrem Verbleib haben kein Resultat ergeben. Der Fall einer Vermisung in den Blättig umgebenden Wäldern scheint fast ausgeschlossen. Die Annahme, daß die Vermisung sich weiter fortbegeben hat, gewinnt vielmehr an Wahrscheinlichkeit. Wenn auch die Hoffnung nicht aufzugeben ist, daß Gräfin Arnim noch am Leben sein dürfte, so liegt in Rücksicht auf die seit dem Verschwinden derselben verstrichene Zeit von nunmehr drei Wochen die Befürchtung nahe, daß ein Verunglück in weiterer Entfernung von Blättig, etwa im Rhein oder in einem anderen Wasserlauf stattgefunden hat. Behufs Förderung der Nachforschungen erscheint es nicht unangebracht, die Veronalbeschreibung der Vermisung wie folgt, zu geben: Die Vermisung ist 34 Jahre alt, ist ziemlich groß und stark, hat volles Gesicht, große, blaue Augen, gewölbte Stirn, braunes Haar. Die Dame trug an dem gedachten Tage ein Kleid von grauem Sommerstoff mit schwarzen kleinen eingewebten Blumen und schwarzen schmalen Spitzen besetzt, sowie schwarze hohe Knöpfstiefel. Hut und Schirm hatte sie nicht bei sich. An der linken Hand befand sich ein Drauring, sowie ein Ring mit blauem Stein (Saphir) und zwei Diamanten. Außerdem trug sie eine kleine Brustnadel mit schwarz und weißen Steinen und ein goldenes Armband; dasselbe hat bewegliche, dreiviertel Zoll breite Glieder, welche abwechselnd ein römisches H. und ein einfaches gleicharmiges Kreuz darstellen. Das Mittelstück zeigt auf seiner oberen, durchbrochenen Fläche ein griechisches A. und O., auf der Rückseite ist eingraviert: „11. April 1880.“ Eine Belohnung von 10,000 Mark wird Demjenigen zugesichert, welchem es gelingen sollte, die Vermisung aufzufinden. Es wird gebeten, alle bezüglichen Nachrichten thätigst telegraphisch an das Großherzogth. Badische Bezirksamt Bühl (Baden) richten zu wollen.

— (Der Buchdruckerstreik in Leipzig) dürfte bald wieder beendet sein. Am Montag wurde eine Vereinbarung zwischen den Vertretern der streikenden Buchdruckergehilfen und der Prinzipale erzielt. Die Versammlung der Gehilfen wird der Vereinbarung beitreten, wenn, wie zu erwarten, auch die Prinzipale beitreten.

— (Vor zwanzig Jahren.) Die jüngsten Ereignisse in den Reichslandhauptstädten Straßburg und Metz und der feierliche, ja herrliche Empfang, welcher dem deutschen Kaiser und seinem Kronerben von allen Seiten zu Theil wurde, gestatten wohl eine kurze Erinnerung an die großartige Feier, welche im Juli 1866 zu Nancy stattfand, aus Anlaß des hundertjährigen Jubiläums der Vereinigung Lothringens mit Frankreich. Die Kaiserin Eugenie und der kaiserliche Prinz verherrlichten die Feier durch ihre Anwesenheit; ganz Lothringen und ein großer Theil vom Elsaß waren durch Corporationen vertreten. Der geistreiche Mitarbeiter des Pariser Journals „Illustration“ Jules Claretie äußerte sich in einer fulminanten Schilderung des Festzuges u. a. wie folgt: „Ich werde zur Erholung von den Einbrüchen dieses höchst patriotischen Festes eine kleine Tour über den Rhein machen, um mir die lothringischen Bienenstöcke und die famosen Zündnadelgewehre etwas näher zu befehen, über welche man sich hier in Lothringen nicht wenig lustig macht. Unsere Francfreire von Elsaß und Lothringen werden sich ihnen mehr als gewachsen zeigen. Zammerschade, daß dieser König von Preußen nicht einen kleinen Ausflug über den Rhein herüber zum Besuch der Jubiläumsfeier gemacht hat, natürlich als einfacher Festgast, als Tourist, incognito. Er hätte sich dann aus eigener Anschauung überzeugen können von der innigen Zusammengehörigkeit der beiden Schwwestern zu Frankreich, von deren traurigem, weil von Deutschland losgerissenem Zustand er vor zwei Jahren in Köln gesprochen haben soll. Als „Tourist oder Gast“ sage ich, denn in anderer Eigenschaft, dessen bin ich versichert, wird er niemals über den Rhein nach Elsaß oder Lothringen kommen.“ Wie haben sich doch seit 20 Jahren die Zeiten geändert!

— (Ignaz, der freie Krainer.) Der Schloßergeselle Ignaz Wendrich, der jüngst wegen Diebstahls vor dem Berliner Schöffengericht stand, gehört zu der Sorte von Angeklagten, mit denen nicht gut

kirchlich essen ist; die aus seinen Augen schießenden Blitze drohen den Staatsanwalt zu vernichten und das beängstigende schnelle Tempo seiner Vertheidigungsrede wird nur ab und zu durch einen kräftigen Faustschlag auf die Barriere unterbrochen. Er wird beschuldigt, 56 Pfund Telegraphendraht gestohlen zu haben. — Präsi.: Was sind Sie für ein Landsmann, Angeklagter? — Angell.: Bin ich geboren in die schönste Theil von das Krainerland, was sich geheißen wird Postojna an die kleine Fluß Winkla, was sich hingeliegt in die große Höhle. — Präsi.: Sie meinen die Adelsberger Grotte? — Angell.: Schon recht! G.uz dacht bei der Grotte is gestanden mein Vaterhaus, was hab' müssen verlassen schon in der frühesten Jugendzeit. Mir schön, wenn man muß aufstehen in die weiten großen Welt und muß ziehen seine Straß als ein gaonzer armer Haderlump, was hat mir Gulden in sei Tasch'n. — Präsi.: Was spricht man dort für eine Sprache? — Angell.: Krainerisch is unsere Muttersprach', was sich aber besucht die Schul', spricht sich auch Deutsch! — Präsi.: Dann lassen Sie sich mal auf die Anklage aus. Sie haben eines Tages eine Quantität von 56 Pfund Telegraphendraht in einem Geschäft zum Kauf ausgeben und werden nun beschuldigt, den Draht gestohlen zu haben. — Angell. (sehr lebhaft): Mir das! Mir das! Hab' ich gekauft das Draht auf ehrliche Weise, is sich mein Eigenthum das Draht; is sich mir schön in die deutsche Land, das arme Krainer, was sich herumzieht als ehrliche Mensch, wird tractirt gleich die erbärmlichste Spitzbub! (Schreien): Bin ich Spitzbub', bin ehrliche Topfbinder, hoab' ich mir g'stohl'n das Draht; soll man mir zeig'n das Mensch, woas is gestohl'n das Draht; muß nit gleich denken, alle Reite sind Spitzbub, Lumpen. — Präsi.: Weshalb sind Sie denn überhaupt nach Deutschland gekommen? — Angell.: Warum soll ich nit gehen in die deutsche Land? Hat sich deutsches Land gar keine Mauer, gehen so viele Reite in das deutsche Land mit die Falli, wo sich verdienen ihr Brod mit die Schmalz. — Präsi.: Sie sprechen wohl von den Leuten, die man hier zu Lande Ragifall, Maffall nennt? — Angell.: Sprech ich von die Leit', die binden die Töpp' und fangen die Maus. Volk' eben machen Geschäft, wie die andern, bin drum 'gangen hinein in die deutsche Land. — Präsi.: Ja, was wollten Sie hier? — Angell. (wüthend): Hoab' ich g'dacht, muß ich sehen, daß verdient Gulden, hoab' ich g'dacht, daß die deutsche Volk is gastfreundlich Volk, wollt ich hier spinnen die Draht um die Töpp, daß sie nicht sein lapus, aber nit hoab' ich gedacht an Stehlen und Betrügen. — Präsi.: Lieber Freund, diesen Draht können Sie zum Umspinnen der Töppe zwar nicht verwenden, denn es ist augenfällig ganz bieder Telegraphendraht. — Angell.: Jesses Maria, weiß mir von Telephon, hoab' gekauft das Draht in Stettin und hoab' ich gefahr'n in die Eisenbahn vierte Class' her nach Berlin. — Präsi.: Wie heißt denn das Geschäft in Stettin, wo Sie den Draht gekauft haben? — Angell.: O Jesses, was denken Herr Abbelet, werd' ich doch nicht frag'n: wie heißen's, wenn ich werd' laufen so a Bagatellen. — Präsi.: Warum sind Sie nun aber mit dem Draht wieder nach Berlin gekommen? — Angell. (wüthend): Auf diese Frage kann ich sag'n: Is mir grad' so eingefall'n. Bin ich geweien in die Russland, in die Türkei — is mir grad' eingefall'n, zu gehen in die Stadt von deutsche Kaiser. — Präsi.: Nach Ihrer Behauptung haben Sie den Draht für zehn Gulden gekauft; Sie haben ihn aber hier schließlichs ganz umsonst weggegeben wollen. — Angell. (energisch): Muß ich doch bitten: ich mach' was ich will, hat mir Niemand zu befehlen, bin freier Mann aus die kaiserliche Kronland, hat mir gestohl'n, braucht mir verantworten. — Präsi.: Der Kaufmann bei dem Sie den Draht angeboten haben, sagt aus, daß Sie in dem Augenblick, wo er Ihnen denselben nicht abnehmen wollte, den Draht ruhig liegen lassen wollten. — Angell. (sehr aufgebracht): Muß sein spottschlechtes Mensch, dieses Kaufmensch, hoab' ich nur gefragt: Braucht Draht, Bruder? Ist sich gleich gekommen Polzeimensch, blaues, hat armen Krainer mitgeschleppt in die Kerker. Aber hat er mir zu zahlen jeden Tag, wo ich war eing'sperrt! Muß er mir zahlen, muß mir Polzeimensch zahlen, muß mir der Herr Abbelet zahlen! Hoab' mir gestohlen, wie kann sag'n: Ignaz hat gestohlen! — Nach der Beweisaufnahme war kein Zweifel, daß es sich hier um gestohlenen Telephon draht handelte. Der Staatsanwalt beantragte deshalb 14 Tage Gefängnis. — Angell.: Vierzehn Tag' wegen das? Soll mir vergeh'n alles ehrlich Haar' auf die Kopf! Das dürfen Sie nicht sag'n, daß ich hab' gestohlen! — Der Gerichtshof erkennt auf 14 Tage Gefängnis unter Anrechnung von 7 Tagen auf die Untersuchungshaft. — Angell. (ein Stück Brod aus der Tasche ziehend): Muß sich nicht geben vier solch' kleinen Stücken auf die Tag', muß sich geben weit mehr! Ist zu klein und ist zu trocken. — Mit dem Trost, daß er sich seine Leibgerichte bei der Gefängnis-Direction bestellen solle, verläßt Ignaz Wendrich den Gerichtssaal.

— (Ein gespalten Berg.) Aus Mexico wird gemeldet, daß ein unwirt Chimalapa gelegener Berg durch unterirdische Gewalten in zwei vollständig getrennte Theile gespalten ist.

— (Vulkanischer Ausbruch.) Ein Telegramm aus Melbourne (Australien) meldet, daß ein vulkanischer Ausbruch auf der zu den Tonga-Inseln gehörigen und von 500 Menschen bewohnten Insel Niapuvu stattgefunden hat. Die Insel ist zu zwei Dritteln mit Asche bedeckt. Es ist ein Dampfer abgeordnet worden, um den Bewohnern Hülfe zu bringen.

— (Zu Befehl.) In einer kleinen Garnison ereignete sich kürzlich folgendes, besonders für musikalische Kreise ergötzliche Stückchen: „Herr Capellmeister!“ — Zu Befehl, Herr Hauptmann! — „Auf Ihren Vorschlag, neue Piccoloflöten anzuschaffen, muß ich Ihnen erwidern, daß Sie die ausgerangirten Flöte von „Kammer“ sich holen und dieselben zu Piccoloflöten umarbeiten lassen!“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Vessing“ von Hamburg am 4. October in New-York angekommen.

Erst
pro Dr
Post

Ne 2

W.

Re
und
bilde

Fech

Zu den
8 Uhr
Kränze
Familien

Lage

für A
F

Das sit
so sehr ge
zu haben.
zur freun

Die ne

lange, h

Größt

St

in jeder
Qualität

35

per Flasch
Teleph